

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Reg.-Anlage 16,400.

Abonnementpreis vierteljährlich 4^{fl.} 10^{kr.} incl. Beleglohn 5^{fl.} 10^{kr.} durch die Post bezogen 6^{fl.} 10^{kr.} Jede einzelne Nummer 25^{kr.} Beleglohn 10^{kr.} Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 25^{kr.} mit Postbeförderung 45^{kr.}

Inserat 5^{kr.} per Zeile 20^{kr.} Bessere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionstisch die Spalte 40^{kr.} Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postvorschuß.

Ersteinst täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Redaction und Expedition

Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redaction:

Berlin, den 21. September 1880.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

Redaction: 10—12 Uhr.

Redaction: 4—6 Uhr.

№ 290.

Dienstag den 21. September 1880.

74. Jahrgang.

Zu genauer Nachachtung bringen wir hierdurch die Vorschriften:
daß jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, am Tage seiner Ankunft, und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremden-Bureau anzumelden ist, diejenigen Fremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, Nummernbescheinigung zu lösen haben,
Erinnerung und bemerken, daß Bernachlässigungen derselben mit einer Geldbuße von 15 Mk oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet werden würden.
Leipzig, am 19. September 1880.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Räder. Wagner, S.

Städtische Gewerbeschule zu Leipzig.

Die Studien im Winterhalbjahre 1880/81 beginnen:
Freitag den 1. October cr.
der Tagescurfus früh 8 Uhr und
der Abendcurfus um 7 Uhr.
Anmeldungen zur Aufnahme in die Gewerbeschule nach Maßgabe des §. 7 der Schulordnung werden im Unterzeichneten im Schulgebäude, Grimmaischer Steinweg 17/18, in der Zeit von 11—12 Uhr Vormittags entgegen genommen.
Leipzig, am 18. September 1880.

Der Director:
Rieper.

Das Reichstagsgebäude.

Wer jemals den blühenden Rothbau des Reichstagsgebäudes in der Leipziger Straße zu Berlin gesehen hat, der wird sich des Eindruckes nicht erwehren können, daß das bis zur Stunde nicht vollendete Reichstagsgebäude ein Provisorium der Ewigkeit ist. Die endliche Errichtung eines Parlamentsgebäudes in monumentaler Stile eines Kunstbaues, welcher der Welt in die Augen fällt und die Neubegründung des Reiches gewissermaßen verkörpert, ist eine nationale Ehrenpflicht geworden. Alle Versuche diesen Gedanken zur Ausführung zu bringen, sind bis jetzt gescheitert.

Allein Ansehens nach wird aber der Reichstag der bevorstehenden Session auf Reise mit der Frage des Reichstagsgebäudes befaßt werden, und zwar mit einer Wiederholung des im vorigen Jahre abgelehnten Vorschlags, nach welchem der Bau auf dem Terrain des Königsplatzes Palast am Königsplatz (gegenüber dem Kroll'schen Etablissement) errichtet werden sollte.

Ein Berliner Correspondent will nun wissen, daß der Reichstag diesen Plan wiederum vorzuziehen werde, die Jinsen des für ein Reichstagsgebäude niedergelegten Fonds einzuweisen anderweitig zu verwenden. Das letztere beruht, wie man uns schreibt, auf einem groben Irrthum, da diese anderweitige Verwendung im Reichshausetat bereits seit einigen Jahren erfolgt. Bekanntlich ist der Reichstagsgebäudefonds in Höhe von 24 Millionen Thaler (24 Millionen Mark) seiner Zeit aus der französischen Kriegskostenentschädigung zurückgehalten worden. Nach dem Gesetze vom 7. Juli 1873 wurden diese 24 Millionen Thaler alljährlich angelegt und die Jinsen sollten zum Capital schlagen werden. Da indeß in den folgenden Jahren eine Einigung über den Platz für das Reichstagsgebäude nicht erfolgte, indem die Regierung immer von Neuem das Terrain des Kroll'schen Etablissements in Vorschlag brachte, der Reichstag aber diesen Plan ebenso consequent ablehnte, so mußte es nachgerade widerständig erscheinen, den von Anfang an bereits recht reichlich bewilligten Fonds noch alljährlich durch die aufzunehmenden Jinsen zu verfrachten, und so wurde in dem Gesetze vom 11. Mai 1877 bestimmt, daß die Jinsen fortan dem Fonds nur insoweit zuzuwachsen seien, als über dieselben nicht durch den Reichshausetat des betreffenden Jahres zur Verteilung anderer Ausgaben Bestimmung getroffen wird.

Seitdem werden die Jinsen in ihrem vollen Betrage — im Etat für 1880/81 beläuft sich der Betrag auf 1,324,862 Mark — zur Deckung der Reichsausgaben verwendet. Wie in diesem Punkte, dürfte die oben erwähnte Angabe aber auch in der Annahme irrig sein, daß der Vorschlag wegen des Kroll'schen Terrains abermals werden verworfen werden. Bekanntlich hatte der Reichstag im des vorigjährigen Entwurfs eine Resolution angenommen, durch welche der Reichskanzler ersucht wurde, Ermittlungen über die Frage zu veranlassen, ob sich der sog. Klein-Königsplatz für das Reichstagsgebäude eigne. Ein abschließendes Urtheil über den Kroll'schen Platz ist also keineswegs abgegeben worden. Auch war der einmalige Ausgang der Sache nicht weniger als klar.

Die Resolution, von dem Abg. Aug. Reichensperger eingebracht, kam nur dadurch zur Annahme, daß schließlich die Freiconservativen aus unbekanntem Grunde nach dieser Seite umschwanken und die Nationalliberalen, welche sich durchwegs für die Regierungsvorlage einsetzten, im Stich ließen. Daß die gleiche Constellation sich demnächst wieder-

holen sollte, ist, besonders wenn es die Regierung an erstem Nachdruck nicht fehlen läßt, schwerlich anzunehmen. Und wahrlich, es ist Zeit, daß die Reichstagsgebäudefrage endlich zur Ruhe kommt! Die Sache hat ihre eminent nationale Bedeutung. Haben wir nicht in ultramontanen und ähnlichen „Volksblättern“ schon widerholt das Scheitern dieser Parlamentsbaupläne als ein Symptom von der geringen Zuversicht in die Dauer des neuen Reiches bezeichnet? Es ist nahegerade zu einer nationalen Ehrensache geworden, auch ganz abgesehen von den in der Mangelhaftigkeit des provisorischen Reichstagsgebäudes liegenden Gründen, den Vertretungen des deutschen Volkes und der deutschen Fürsten endlich ein würdiges Heim zu schaffen. Ein durchschlagender Grund gegen den Kroll'schen Platz ist überhaupt nicht geltend gemacht worden. Man wird demnach erwarten dürfen, daß, wenn die Regierung mit diesem Vorschlage wiederkehrt, auch der Reichstag ihn nicht von der Hand weisen wird. Würde diese ernste Angelegenheit endlich aufgehoben, die Zielsetzung des Wappes der Reichstagsgebäude und das Gespött des Auslandes zu sein!

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. September.

Die neue liberale Gruppe, die noch immer namenlos zwischen der Fortschrittspartei und der Nationalliberalen und nur gedeutet durch die Autorität der Herren Pastor, Jordan und Baumbach, hin und her schwankt, ist den Herren Eugen Richter u. S. noch lange nicht entschieden genug. Das Beste wird dabei von der Zukunft erhofft. So findet besonders der Plan der Begründung der „großen liberalen Partei“, welche die SeceSSIONisten auf dem Wege der Heterogenität der national-liberalen Partei anstreben, auf Seiten der Fortschrittspartei keinen rechten Beifall. Die fortschrittliche Presse bestimmt sich gegenüber jener Bewegung jetzt wohlwollend, aber doch kühl zurückhaltend. Sie wird es den Ausgeschiedenen so leicht nicht vergeben, daß sie jetzt erst die „sittliche Nothwendigkeit“ erkannt haben, aus der Partei auszutreten, nachdem sie derselben lange Jahre ohne Gewissensbedenken angehört hatten. Die Frage der „Großen liberalen Partei“ hat dieser Tage auch eine Versammlung des fortschrittlichen Königsberger Wahlvereins erörtert und sich dahin ausgesprochen, daß ein Aufgehen der einzelnen Parteien innerhalb der großen Klasse der Liberalen, insbesondere das Aufgehen der Fortschrittspartei in einer solchen einzigen liberalen Partei gar nicht wünschenswert wäre. „Eine große liberale Partei“, äußerte sich ein Redner unter dem Beifall der Versammlung, „brauchen wir nicht; sie wäre auch gar nicht erspriesslich, denn es würden sich in dieser Partei bald Meinungsverschiedenheiten geltend machen, welche ihr einheitliches Wirken ebenso beeinträchtigen müßten, wie wir es in der national-liberalen Partei gesehen haben, wie wir es auch gesehen haben in der Fortschrittspartei, als diese früher im Landtage zu einer großen Zahl angewachsen war.“ Diese Bemerkungen scheinen etwas Zutreffendes zu enthalten. Sie rechtfertigen und erklären es auch, warum in einer so großen Partei, wie die national-liberalen, gewisse Meinungsverschiedenheiten bestanden. Eine so harte Uebersehung in allen und jeden politischen und wirtschaftlichen Fragen, wie sie von den SeceSSIONisten gewünscht wird, freilich aber nicht einmal in ihren eigenen blühenden Reihen besteht, kann höchstens in einer einzigen Gruppe herrschen, wie die ausgeschiedenen Liberalen und auch die allseitig unfeindliche Fortschrittspartei eine sind. Beide haben mit jener Forderung ihrem Wachstum selbst die Schran-

ken gesetzt. Wo danach die „liberale Gruppe“ das Material hernehmen will, um zu einer großen liberalen Partei anzuwachsen, ist gänzlich unerschindlich!

Was auch immer die Beweggründe gewesen sein mögen, welche den Fürsten Bismarck bestimmten, nach dem Abgange Hofmann's sich selbst an die Spitze des preussischen Handelsministeriums zu stellen, alle diejenigen, welche einen Einblick in das gegenwärtige Geschäftsgetriebe dieser Behörde zu gewinnen vermochten, stimmen, wie man uns aus Berlin schreibt, dahin überein, daß der neue Chef sich mit einem ungläublichen Eifer und anscheinend unermüdetlicher Kraft in die Arbeiten des ihm bis dahin fremden Ressorts gestürzt hat. Dabei verschlägt es nicht, daß sein Aufstiegsort einige Dutzend Meilen von seinem Amtssitze entfernt ist. Derselben stiegen zwischen den beiden Punkten hin und her, und ganze Stöße von Akten werden nach Friedrichshagen transportiert, um dem neuen Minister als Material bei der Ausarbeitung seiner Pläne und Vorträge zu dienen. Aus Mangel an Schreibkräften, die ihm auf dem abgelegenen Landstuhle nicht in demselben Maße zu Gebote stehen wie am Orte der Geschäftsbeforgung, besorgt der Fürst persönlich viele Arbeiten, die er sonst seinem Bureaupersonal zu überlassen gewohnt war, aber vielleicht ist es gerade seine Absicht, sich gründlich in den neuen Dienst einzuarbeiten und die Geschäfte von unten auf kennen zu lernen. Der Reichskanzler ist sehr gestreift aus dem Bude zurückgekehrt und sät sich gegenwärtig wohlver und arbeitsfähiger als seit Jahren; aber bei diesem Uebermaß von Leistungen wäre es nicht unnatürlich, wenn über Lust oder lang ein Rückschlag eintrete und die Kräfte dem Fürsten wieder einmal für geraume Zeit strengste Enthaltensamkeit von derartigen Bureauarbeiten verordnen. In diesen glaubte er sich ja auch von Jugend auf am wenigsten geschaffen und die Briefe aus den fünfziger Jahren sind von Klagen erfüllt, wenn er einmal länger als gewöhnlich an den Schreibtisch gesesselt worden war. Wenn man nun fragt, welches Project denn hauptsächlich dem Reichskanzler vorkäme, als er den Entschluß faßte, die Leitung des preussischen Handelsministeriums in eigener Person zu übernehmen, so gewinnt es mehr und mehr den Anschein, als wenn die Verstaatlichung des Versicherungswesens das Ziel wäre, welchem er gegenwärtig mit allen Kräften nachstrebt. In früheren Zeiten gab es im preussischen Ministerium einen Mann, der auf diesem Gebiete besonders competent war, den jetzigen Geheimen Oberregierungsrat Jacoby in Posen, den bekannten Abgeordneten, der aber schon im Jahre der Prekordonnanz (1863) sich genöthigt sah, seine Stellung als vortragender Rath aufzugeben. Es ist noch nicht bekannt, welcher Mitarbeiter Fürst Bismarck bei Ausarbeitung und Ausführung seines neuesten Planes hauptsächlich bedienen wird.

Ueber die Koburger Conferenzen, welche ja in schärfer Harmonie verlaufen sein sollen, wußte die „Frankfurter Zeitung“ noch nachträglich zu melden, daß auf besonderes Drängen des preussischen Finanzministers Bitter eine übereinstimmende Erklärung protokolliert worden ist, die auch den Einzelmitgliedern zugehen solle, der zufolge die unter Umständen vom Reichstage zu bewilligenden neuen indirecten Steuern zur Entlastung der directen Steuern in den einzelnen Bundesstaaten verwendet werden sollen. Diese Erklärung hat jedenfalls nicht absolut bindende Kraft. Special denkt namentlich die bairische Finanzverwaltung gar nicht daran, das Princip der Herabsetzung directer Steuern sich zu eigen zu machen. Die bairischen Steuergelehrten, welche die dortigen Kammerauschüsse im nächsten Monat beraten werden, streben im

Gegegentheil die Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer an und stehen somit dem Standpunkte des Fürsten Bismarck sehr fern. Willkürlich bemerkt, bezwecken die Vorlagen übrigens eine kleine Erhöhung der Steuer-Einnahmen. Offenbar ist man also in Baiern nicht sehr besorgt, daß die Einzelstaaten durch die ihnen zuzuführenden Ueberschüsse aus den indirecten Reichsteuern in besondere „Reichthums-Verlegenheit“ gerathen werden.

Am Sonnabend trat in Brunn die zweite verfassungstreue Parteiversammlung dieses Jahres der liberalen Deutsch-Oesterreicher, der deutsch-mährische Parteitag, zusammen, um über die bedrängte und schwierige Lage zu beraten. Die Wiener „N. F. Z.“ begleitet diese Versammlung mit ihren wärmsten Glückwünschen und bringt auf ein möglichst enges Aneinanderschließen aller deutschen Elemente in den verschiedenen Kronländern. Das Blatt schreibt: „Nachdem einmal die Ueberzeugung von der Solidität aller liberalen Deutsch-Oesterreicher feststeht, bedürfte es nur eines Anstoßes aus der Mitte der einzelnen Gruppen, um die Vereinigung derselben zu einer Gesamtpartei alsbald zu vollziehen. Die Verfassungspartei hat, was auch ihre Gegner sagen mögen, tief: Wurzeln in der Bevölkerung. Das gesammte Bürgerthum, der Besitz, die Intelligenz, die Arbeit stehen fest zu ihr; was sie an Boden verloren hat, das verlor sie, weil sie ihre Kraft nicht anzuwenden verstand und weil sie aus Mangel an einer einheitlichen Organisation bald den harten Dogmatikern und bald den maitheiligen Opportunisten zu großen Spielraum gewährte. Löst sie erst sich selbst wieder, läßt sie unter dem Drucke feindseliger Gewalt die zahllosen Vertilgungspunkte wieder erkennen, die in einer Periode der Disciplin- und Bittelslosigkeit sich verwickelten, läßt ihre Glieder sich wieder fest aneinander schließen, und sie ist nicht bloß unüberwindlich in der Opposition, sondern auch wieder, was sie war, die allein regierungsfähige Partei in Oesterreich.“

Herr von Barnbüler ist nunmehr auch der russischen Presse verfallen und in Petersburg förmlich in Acht und Bann gehalten worden. Als Antwort auf eine Rede vor seinen Wählern in Ludwigsburg bringt der officielle „Bereg“ einen Artikel, der wie folgt schließt:

Wenn der Redner aber Frankreich im Auge hatte, so beleidigen seine Worte im höchsten Grade den früheren französischen Minister Biddington und enthalten schwere gegen denselben gerichtete Verleumdungen. In politischen Angelegenheiten gilt Bewahrung des Staatsheimnisses als erste und heiligste Pflicht jedes ehrlichen, sich selbst achtenden Staatsmannes. Und doch stellt Herr von Barnbüler Herrn Biddington in der erniedrigenden Rolle eines Mannes dar, der in treuhänderischer Weise dem Fürsten Bismarck die Geheimnisse der russischen Vorschläge verräth. Eine solche Verleumdung, die den französischen Minister in einem so ungünstigen Lichte darstellt, wird wohl aller Wahrscheinlichkeit nach von betrübender Seite nicht unbeachtet bleiben. Wenn eine dem Fürsten Bismarck nahestehende Person diese Verleumdung in der gemeldeten Form ausgesprochen hat, so drängt sich sehr fast die Vermuthung auf, es habe die Absicht vorgeleuchtet, in den Enthaltungen das frühere französische Ministerium in seiner ganzen Charakterlosigkeit darzustellen. Uebrigens haben wir in unseren Beziehungen zu Frankreich wohl kaum je die Grenzen der politischen Höflichkeit überschritten. Wir wissen nicht, inwiefern Herr von Barnbüler seine Eingebungen von Oben erhält; und sehr jedoch die Thatfache in Erfahrung, daß ein früherer Minister, gegenwärtig Mitglied des deutschen Reichstages, in einer öffentlichen Rede böswillige Insinuationen verbreitet, die von der uns feindselig gekannten Presse nicht mit Bereitwilligkeit ausgehört werden können, um in europäischem Publicum Mißtrauen gegen die Aufrichtigkeit in Oe-

ung auf die friedlichen Ziele, welche die russische Politik verfolgt, zu erwidern.

Die „Kreuzzeitung“ gefüllt sich darin, in der Erinnerung an ihren früheren Nimbus und gestützt auf ihre Verbindungen mit der Diplomatie, die europäische Lage ab und zu in scharfer Weise in Erwägung zu ziehen. So hebt das conservative Blatt hervor, daß die englisch-russische Freundschaft, welche durch Gladstone angeblich worden, wohl von nicht langem Dalt sein werde, da Gladstone wohl nicht lange mehr englischer Minister sein dürfte. Die „Kreuzzeitung“ schreibt dann weiter: „Kommt es nicht bei der Flottendemonstration durch irgend ein Verhängnis zu einem unvorhergesehenen Ereignis, so löst sich immerhin lösen, daß die Bemühungen der beiden Staatsmänner Deutschlands und Oesterreichs für die Vermeidung eines Conflictes und die Erhaltung des Friedens erfolgreich sein werden; denn um Griechenland die ihm gegebene Anwartschaft auf türkisches Gebiet zu verwirklichen, ist keine Macht gesonnen sich besonders zu erheben. Das Bündnis Deutschlands und Oesterreichs aber steht fest, dafür bürgt die Zusammenkunft von Ustul wie von Friedrichstruß. Nicht zu leugnen ist dagegen, daß die galizische Kaiserreise in Petersburg so unangenehm vermerkt ist, daß man sich dort nicht entschließen konnte, einen Großfürsten zur Begrüßung nach Krakau zu senden. Freilich wäre derselbe den Spitzen der polnischen Emigration begegnet, die in demonstrativer Weise dem Kaiser Franz Josef ihreuldigungen darbrachten. Nach innen aber ist diese Reise ein bemerkenswertes Symptom, daß der Kaiser, welcher der magyrischen Anmaßungen längst überdrüssig ist, bei den Slaven ein Gegengewicht sucht, was allerdings schwer zum Gleichgewicht ausgebildet werden kann, so lange der Dualismus besteht.“

Neue Meldungen aus Albanien liegen heute nicht vor. Aus Konstantinopel verlautet aber, daß dort ungeheure Erregung über das Borgehen der Mächte herrsche. Man wird dem Sultan antworten müssen: so spät! Nun geben die Dinge ihren Lauf. Das Bombardement wird freilich so ernst nicht gemeint sein, da Seymour doch das eroberte Dulcigno den Montenegrinern übergeben will. Wog aber die Flotte noch so wenig ausrichtet; so weit sie die Küste beschreiben kann, wird ihr Feuer die gleichzeitig von Antivari vordringende 6000 Mann starke montenegrinische Armee sehr wesentlich unterstützen. Mit der Befehung Dulcignos wird die kriegerische Action erst beginnen, das Gebiet bis zur Bojana werden sich die Montenegriner Schritt für Schritt erkämpfen müssen und dabei auf ihre eigene Kraft angewiesen sein. Erweisen sie sich den Albanen überlegen, so ist nicht abzusehen, wo die siegreiche montenegrinische Armee stehen bleiben wird. Erkämpften hingegen die Albanen einen Sieg, so ist auch ihre Kriegslust entsefelt und der Kampf entbrennt auf der ganzen Linie. Der Erfolg ist freilich noch ungewiß, die Überlegenheit der montenegrinischen Artillerie wird sich aber fühlbar machen. Jedenfalls darf man mit höchster Spannung dem weiteren Gange der Ereignisse entgegensehen.

Trotz des Ernstes der Lage scheint in der Türkei noch immer die Entzucht zu bestehen. Nach einer der „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel zugehenden Meldung war in der Hauptstadt das tensionelle Gerücht verbreitet, daß England mit der Absicht umgehe, den Besitz der Insel Cypern aufzulassen. Der betreffende Meldung wird erläutert beigefügt, daß dem fraglichen Gerüchte vis jetzt nichts Positives als die Thatsache zu Grunde liege, daß das englische Gouvernament alle begonnene Befestigungs- und sonstige Arbeiten auf Cypern plötzlich stillen ließ, was zunächst der dortigen einheimischen Bevölkerung Anlaß zu Vermuthungen über einen bevorstehenden Besitzwechsel giel. Den Türken wird die Insel wohl schwerlich wieder ausgeliefert werden.

Der Gouverneur der Cap-Colonie, Sir Bartle Frere, ist in der Verwaltung des Landes mit wenig Geschick verfahren. Gelegentlich seiner Rückkehr nach England widmet der Londoner Correspondent der „Fr. Ztg.“ dem edlen Sir folgende Aphorismen:

Der Streiter im Herrn, Sir Bartle Frere, ist am 18. d. M. „unter allgemeinem Bedauern“, wie das officielle Reutersche Telegramm meldet, von Capstadt abgefahren, konnte aber noch das Gefühl fasser Ermuthung auf die Heimreise mitnehmen, daß thatsächlich das erste Blut geschossen ist in einem neuen Kriege gegen die schwarzen Heiden, den anjuschären ihm verdammt war. Zwei Tage vorher hatte der Vajuto-Hauptling Verobohi die reitenden Schützen der Cap-Colonie — wie der „Times“ telegraphirt wird, mit 600 Mann — bei Warfening angegriffen worden, während nur ein Colonist verundet wurde. Der „Times“-Correspondent vermutet, daß das Frühlingskrieg dieses Angriffs die „lobale“ Partei unter den Vasutos stärken würde. Wir wollen es hoffen; denn auf die Dauer können jedenfalls die armen Hottentotten es nicht mit den Weissen aufnehmen, und sollten sie gar das Unglück haben, eine schlechtgeführte Abtheilung englischer oder Colonial-Truppen zu vernichten, so würden alle brauen englischen Patrioten wieder mit Erfolg zur Vernichtung des freien Neger-Gebiets hegen — alle sogenannten Rißblätter würden Cartons bringen, auf denen der britische Löwe oder der typische John Bull, der, nebenbei bemerkt, dem englischen Typus so wenig ähnlich, wie der Ochs dem Kameel, Schaarenweise die Heinde zertritt.

Der große Entscheidungstag in den Vereinigten Staaten rückt immer näher. Von einer militärischen Versöhnung zwischen den Nord- und den Südstaaten kann so lange keine Rede sein, als sich die Südstaaten als die geborenen Herren und die Nordländer als die flüchtigen Knechte ansahen. Jeder Gedanke an eine unionseindliche, rebellische Politik — so schreibt man der „S. J.“ aus New-York — muß von dem Süden auf-

gegeben werden. Der alte Hochmuth der früheren Sklavenbarone muß schwinden; sie sind im blutigen Kampfe unterlegen, und der Besiegte darf nicht Sieger, der Unterlegene nicht Herrscher sein wollen. Die Regensklaverei ist für immer abgeschafft, die südlische Disgarchie und Aristokratie hat im Bürgerkriege ihre Todeswunde erhalten, das System der freien Arbeit und der Gleichheit vor dem Gesetze ist constitutionelles Recht geworden, und so lange Dies nicht ehrlich und offen, in Wort und That von den Südländern anerkannt ist, kann von einer dauernden, segensreichen Versöhnung zwischen dem Norden und dem Süden der Union nicht geredet werden. Nirgends, weder in Europa, noch in Amerika, können die principiellen Gegensätze Freiheit und Unfreiheit veröhnt neben einander wohnen. Am 2. November d. J. muß es sich entscheiden, ob in den vereinigten Staaten mit Hancock der reactionäre, freiheitsfeindliche und particularistische Süden, oder mit dem republikanischen Candidaten Garfield der für Freiheit und Einheit der Union einsetzende Norden den Sieg davon trägt.“

Frankreich.

Die Ministerkrisis in Frankreich hat einen überraschenden Verlauf genommen. Der Cabinetchef Freycinet reichte nider alles Erwarten seine Demission ein und der Präsident der Republik Grevy nahm dieselbe an, um die Minister Constans, Cazot, Farre, welche sich rückhaltlos für die strikte Ausführung der Märzdecrete ausgesprochen und deshalb ihre Entlassung gegeben hatten, alsbald zu sich zu berufen. Ueber den Verlauf der neuen Krisis liegen folgende Telegramme vor:

Paris, 19. September. Die Meinungsverschiedenheit zwischen dem Conseilpräsidenten Freycinet und dem Minister des Innern, Constans, über die Ausführung der Decrete hat heute Vormittag abermals zu einer Ministerkrisis geführt. Präsident Grevy war in Folge dessen genöthigt, seine Adresse nochmals zu verschicken, und wird einem Ministerrathe präsidiren, der auf heute Nachmittag 3 Uhr einberufen ist.

Paris, 19. September. Conseilpräsident Freycinet hat heute früh folgendes Schreiben an den Präsidenten Grevy gerichtet: „Nach reiflicher Ueberlegung bin ich zu dem Glauben gekommen, daß das Ministerium, wie es gestern reconstituirt worden ist, seine ersten Aufgaben auf Dauer habe. Es bestehen zwischen mehreren meiner Collegen und mir Verschiedenheiten der Ansichten, die nicht gestatten, zu hoffen, daß selbst um den Preis gegenseitiger Juchendnisse ein Einvernehmen sich aufrecht erhalten ließe. Ein derartiger Zustand der Dinge würde aber, wenn er sich verlängern sollte, für die Interessen und den Frieden des Landes nur nachtheilig sein. In der Erwägung, daß mein Rücktritt Ihnen das räthliche Mittel darbietet wird, die Krisis zu lösen, bitte ich Sie, meine Demission anzunehmen.“

Paris, 19. September. In einem von dem heutigen „Journal officiel“ veröffentlichten Schreiben des Ministers des Innern, Constans, an die drei Erzbischofe, welche sich der Uebermittlung der von den Congregationen abgegebenen Declarationen unterzogen haben, heißt es, die Regierung nehme gern Act von dem von den Congregationen kundgegebenen Beschlüsse, jede Solidarität mit den politischen Parteien und deren Leidenschaften zurückzuweisen. Bezüglich der von den Congregationen ausgesprochenen Erwartung, daß die Regierung ihnen gestatten werde, ihre Thätigkeit fortzusetzen, weist der Minister auf das letzte Decret vom 29. März a. hin, welches gerade den Zweck habe, dem Zustande böser Duldung, dessen Beibehaltung die Congregationen verlangen, ein Ende zu machen und dafür die Gleichheit wiederherzustellen.

Paris, 20. September. „Republique francaise“ schreibt: Die auswärtigen Fragen führten in den jüngsten zahlreichen Ministerthronungen zu keinerlei Debatte. Freycinet hatte keinen Anlaß von der friedlichen, klugen und reservirten Politik abzuweichen. Die Meinungsverschiedenheiten mit den Collegen bezogen sich nur auf die Ausführung der Decrete, welche das Werk des von Freycinet geleiteten Cabinets waren.

Ueber die Neubildung des Cabinets erhalten wir durch das Wörsche Bureau folgende Depeschen:

Paris, 20. September. Jules Ferry ist mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragt. Für die Ministerkrisis werden lediglich innere Fragen als Ursachen angesehen.

Paris, 20. September. Das „Journal officiel“ veröffentlicht folgendes Schreiben Grevy's an Freycinet: „Herr Präsident! Ich bedauere, daß Sie auf Ihrem Entschlusse, zu demissioniren, beharren. Ich werde die Dienste nicht verpassen, welche Sie der Regierung leisten, und bewahre Ihnen meine Verehrung und Sympathie.“

Ferner publicirt dasselbe Journal eine Note, welche die Demission Freycinet's und die Beauftragung der übrigen demissionirten Minister mit der Erledigung der laufenden Geschäfte anzeigt. Als wahrscheinlich gilt, daß Ferry, Constans, Cazot, Tirard, Farre, Ragnin und Cochery die bisherigen Ministerposten behalten und drei neue Minister für das Auswärtige, die Marine und die öffentlichen Arbeiten eintreten. Für das Auswärtige wird Roailles, für die öffentlichen Arbeiten Ladé-Carnot genannt; die Marine würde einem anderen Minister interimistisch übertragen.

Paris, 19. September. Der „Soir“ will wissen, daß Marineministerium sei von Jules Ferry dem Admiral Potureau angeboten worden, für das Ministerium des Auswärtigen würden Challemeil-Lacour, der Herzog von Roailles oder Jaurès in Frage kommen, die Bildung des neuen Cabinets Ferry werde unter 2 oder 3 Tagen nicht wohl ausführbar sein. Mehrere andere Blätter sind der Meinung, daß die Ministerkrisis eine Einberufung der Kammeren nothwendig machen werde.

Der Rücktritt Freycinet's wird, wir dürfen sagen, in ganz Europa peinlich beröhren; es wird sich überall das Mißtrauen regen, ob er nicht seiner Friedensliebe wegen gräßt worden sei und ob nicht sein Nachfolger die äußere Politik Frankreichs im Sinne Gambetta's, d. h. seiner unklugen Oberbourger Rede, leiten werde.

Sehr bezeichnend für die in Frankreich herrschende Stimmung ist noch folgende Nachricht. Am Sonntag fand in St. Germain unter großem Menschenzuflusse die Einweihung der Statue Thiers' statt, wobei Jules Simon unter Bejugnahme auf Thiers' Ausrufung: „Die Republik werde eine conservative sein, oder sie werde überhaupt nicht sein“ die Festsrede hielt. Während der Rede ertönten aus der Menge die Rufe: Hoch die Decrete! Nieder mit den Desulten! An dem Schlusse der Rede protestirte der zur Partei der Intransigenten gehörende Journalist Olivier Pain laut gegen die Errichtung der Statue; Derselbe wurde von einem Gendarmen verhaftet, um ihn dem Unwillen der Menge zu entziehen.

Ein Vollen
zurückgeschickter Geschäftsbücher
in der Marktwährung mit kleinen Fehlern soll mit **25 bis 50 % Rabatt** verkauft werden, um schnell damit zu räumen.
Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Verlag.
Verkaufsort: Markt Nr. 16, Café National.

Copirbücher
mit feinem weissen Copirpapier, mit Register, in guten Leinen-Einbänden, verkaufe ich während der Messe zum Fabrikpreis:
1000 Blatt Hart 800 Blatt 500 Blatt
Rt. 2.50 Rt. 2.10 Rt. 1.50
bei größeren Posten noch Rabatt.
Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Verlag.
Verkaufsort: Markt Nr. 16, Café National.

Prompte Beförderung
aller Annoncen
Rudolf Mosse,
Katharinenstraße 3, 1.,
nahe dem Markt.
Annahme für das Leipziger Tageblatt etc.
zu Originalpreisen

Brief-Convert-Fabrik
Hermann Scheibe — Leipzig.
Größtes Lager von Geschäft-Couvert's, sowie für Militär und Behörden.

Bruno Wagner,
En gros Markt 9, 2. Etage. Export.
empfehle seine Fabrikate in Fläsch, Kisteln, Federn und Büchsen in neuesten Formen zu billigen Engrospreisen.
Reichhaltige Auswahl in Federn und Waaren neuesten Genr's.

Bedeutende Ausstellung d. neuesten Pariser Modellhüte.

Mey & Edlich
Papierwäsche mit Stoffüberzug.
Fabrik: Plagwitz-Leipzig.

Engros- u. Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
während der Tuchmesse Große Fleischergasse 29.

Oberhemden
Kragen
Manchetten
Einsätze
Beste Waare bei Festem Preise per Case.

Amerik. Wäsche-Fabrik
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Import. Habana-Cigarren
von 16—40 A, Hamburger und Bremer Cigarren von 8—20 A pr. Stk. bestens empfohlen von
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Nordhäuser Korn
1 Liter 1 A
Franz Voigt,
Grimmischer Steinweg Nr. 9.

Tarragona-Weine | Priorato-Weine
1 Fl. 1 A 50 A | 1 Fl. 2 A u. 2 A 50 A
arglich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Adipositas. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten Kaiserlichen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Aokermann.
In der Weinstube 1/2, Ritter Tarragona 40 A.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung gemischter unterjücker reiner, ungegohrter französischer Weine. Neu: feines Bräuhäus und Weizenbrot, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Pre-nommitte Table d'hôte von 12—3 Uhr à Couvert A 1.50, im Abonnement A 1.85 incl. 1/2 Liter Wein.
Deuts Menu: Griesluppe, Ragout von Hammel, Gemüße m'lees mit deutschem Beesfress, Roest à la mode, Compot, Salat, Butter und Käse.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Hüttenfeste
(Succoth.)
Dienstag d. 21. Morgengebet 8 1/2 U.; Predigt 9 1/2 Uhr

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. R. Telegraphenamte 1: Kleine Fleischergasse 2.
2. R. Bohamit 1 (Augustplatz).
3. R. Bohamit 2 (Leipziger-Druckerei Bohamit).
4. R. Bohamit 3 (Bairischer Bahnhof).
5. R. Bohamit 4 (Rathhaus).
6. R. Bohamit 5 (Weißgasse).
7. R. Bohamit 6 (Rathhaus).
8. R. Bohamit 7 (Rathhaus).
9. R. Bohamit 8 (Rathhaus).
Das R. Telegraphenamte 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Rothp) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Handweber-Bureau im Schlosse Pleisburg, Thurnhaus, 1. Etage links (über der Küche befindlich). Die Bureauzeit ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Öffentliche Bibliotheken:
Bolsbibliothek III. (alt. Nicolaischlag) 7—9 U. N.
Bolsbibliothek IV. (Klosterg. 6, U.) 7—9 U. N.
Öffentliche Centralbibliothek (Concertsaalstr.)
Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr.

Die Volkshilfen (Pauhinum):
für chirurgische Kranke (Prof. Dr. Schmidt) 11—12 U.,
für innere Kranke (Prof. Dr. Jansen) 12—1 U.,
für Kinder (Prof. Dr. Erb) 1—2 U.,
find in der Zeit vom 7. August bis 18. October a. n. nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geöffnet.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: jeden Montag Einbringungen, Mittwochs- und Freitags- und Freitag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschütz 1 Trepp. hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlentrasse 20; Winden-Apothek, Weststraße 90.

Stadt-Steuer-Einnahme-Expeditionszeit: Sonn- 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.
Gerberge für Dienstmädchen, Koblitzgasse 19, 89 A für Roth und Nachquartier.
Gerberge zur Gerberei, Ulrichsstraße Nr. 76, Nachquartier 25 A, Mittwochs 8 A.

Bahnhof für Arbeiterinnen, Brauer, 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlingsstadt im alten Jacobs-Hospital, an den Bodenstaden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Freitags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Au melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A.
Bei Besichtig. Kunst-Werkzeug, Markt Nr. 10 Kaufstraße, 9—5 Uhr.

Patentdrucken liegen aus Neumarkt 19, 1. (Handelstammer) 9—12, 8—5 Uhr.
Handgewerbe-Museum, Thomastischhof 20, 1. Die Sammlungen Sonntags 1/2, 11 bis 1 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitag 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Museum für Vögelkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Königliche Kunstschule Obmarkt Nr. 3. Geöffnet von 9—7 Uhr; Entree 50 A.

Vordruckeranstalt für Kunst-Gewerbe, Grimmsche Str. 17, Sonntag, Montag, Mittwochs und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterrichts im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblich Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12—3 Uhr (sitens des Inspectors, Prof. H. Schaefer, für 10 A auf halbjähr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obgenannten für Erwachsene männlich Geschlecht Montag, Mittwochs und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Bräuerstr. 18, U. geöffnet Dienstags und Freitags.
Schönhauser Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Gohlisbühlener Weg, Thal, geöff-net seitens in Söpten täglich geöffnet.

Paris. **Ednard Tovar** Leipzig. an gros. Petersstr. 32. an détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenunterseizer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberdruckmaschinen, echt und unecht. Pariser Fantaisie-Moublers, Blumenständer, Etagiren, Jardinières, Vasen, Schüsseln, Tafelgeschäfte etc. Größt. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

Amerikanische Asbest-Fabrik durch geringes spezifisches Gewicht, hohen reinen Asbestgehalt, Weichheit etc. ausgezeichnet, empfiehlt **Arnold Eisenhaken, Bahnhofsstrasse 18.**
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckwaaren, Messen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmscher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Technhandlung von Krotzmann & Grosche, Katharinenstr. 18.
Gummi-Waaren-Kaasar 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guts-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederrollen bei **Gustav Krieg**, 18. Schützenstrasse.

Optisches Institut von G. Schmagor, Nicolaischhof 4. Prima Gläser (sachmännisch gewähl.)
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Messen etc. bei Zschokke & Köder, 25 Königsstr. 25.
J. A. Hietel, Grimmsche Str. 18, Marzianum, Kunst-Stickerer, Tapeten- u. Manufactur und Confections-Artikel für Damen und Kinder.

Fritz Schulz Jun., Leipzig,

wohnt Kronprinzstrasse, Nähe der Brandvorwerkstrasse.

Grösste Auswahl in
Ball-Mechanik-Concert- & Säckchen
 Grimm-Str.
H. Backhaus

en gros.

Pariser Neuheiten

für die Leipziger Messe
 bei

H. Backhaus,

Grimmaische Strasse 14.

Der patentirte
Deutsche Rauch-Stock.

Das selbstleuchtende Feuerzeug.

Grösste Auswahl in
Reisende-Geschenke für Herren & Damen
 Grimm-Str.
H. Backhaus

en détail.

24 Parterre. **Petersstrasse** 1. Etage. **24**
Conrad & Consmüller.
 Beim Wohnungswechsel halten wir unser Lager in
Tapeten und Decorationen
 sowie **Teppichen** von den einfachsten bis zu den feinsten Gattungen angelegentlichst
 empfohlen und machen ganz besonders auf eine grosse Anzahl
zurückgesetzter Tapeten
 aufmerksam.
Conrad & Consmüller.
24 Parterre. **Petersstrasse** 1. Etage. **24**

Adalbert Hawsky
 in LEIPZIG,
Spielwaaren-Fabrik.
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren
 und
Fabrik von Illuminations-Laternen,
 Muster-Aufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.

Möbel-Handlung
Herrm. Jul. Krieger
 3 Hofen) **Petersstrasse 35** (3 Hofen
 empfiehlt sein neu assortirtes Lager feinsten Eptl. und Voller-Möbel.

Marx & Deutsch, Frankfurt a/Main,
Portefeuilles-Waaren-Fabrik.
 Musterlager: Auerbach's Hof, Treppe A, zweite Etage.
Mess-Neuheiten.

Möbel-Magazin
Eduard Benndorf Nachfolger,
 Goldner Bär.] **Universitätsstrasse 16, 1.** [Goldner Bär.
 empfiehlt sein reichhaltiges, mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager zu soliden Preisen.

en gros. **Reise- und Jagd-Utensilien-Fabrik** en détail.
 von **Moritz Mädler**
 Specialität:
Musterkoffer — Kleiderkoffer
Reisetaschen.
Dorotheenstrasse 4.
 Reichelsgarten. **Markt 10.**
 Kaufhalle.

Sinder-Garderobe
 für **Knaben und Mädchen**
 bis **15 Jahren**
 in elegantester Ausführung
 zu soliden Preisen, von nur
 guten u. decalirten Stoffen.
 Bestellung nach Maass.
 Umtausch
 bereitwilligst gestattet.
C. Sussmann,
 Grimmaische Strasse 37,
 parterre und 1. Etage.

Carl Kästner, Leipzig,
 Fabrik Blumenstrasse 4/5,
 empfiehlt seine
 bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten
Feuer- u. Diebesficheren Geldschränke
 mit Stahlpanzer, auch in Schreibtisch- und anderer Möbel-
 form, sowie Cassetten zu billigen Preisen.
 Während der Messe schrägüber der Hainstrasse.

Die **Gardinen-Fabrik**
 von **Gustav Wieland,**
 Leipzig, An der Wasserfont 1, u. Falkenstein i. V.
 gegenüber Holzländer's Wildgarten
 bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen unter Garantie
 der Haltbarkeit zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
 im Einzelnen.

C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
 Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
 empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System Singer
 mit Original-Kayser-Selbstspuler,
 Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
 und eine reiche Auswahl guter, anderer Sorten
 das Stück von **Mk. 25.** an.

Vereinigte Fabriken Erberscher Stahlwaaren
 aus **Neustadt bei Stolpen**
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager
Grosse Feuerkugel 8
 in ein- und mehrtheiligen
Taschen- und Instrumentenmessern,
Küchen-, Schlacht- und Handwerkermessern u.
 zu den billigsten Preisen und Conditionen.

Goldene Brillen,
 von 9 A an. Sil-
 berne u. goldene
Klemmer
 in grösster Aus-
 wahl empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
 Optisches Institut, Neumarkt 29.

Zahnstocher
 empfiehlt Frau Maria Röhling aus
 Weissenfels a/S., Markt, 7. Weibe.
!! Neu und sehr praktisch !!
 Ein feines Taschenfeuerzeug, wo beim
 leichten Druck ein Streichholz brennend
 herausspringt, versch. Stück für 1 A.
 8 Stück 4.50 A franco geg. fr. Eins. oder
 Nachnahme, auch in Marken
 Bernh. Winkler, Röhla i/L.
 Circa sechs Beilagen.

No
 de
 • Lei
 hat in
 Gustab
 türlich
 ungen
 der Pr
 In der
 Er lag ein
 aufsame
 richte P
 iter hat
 aufstimm
 protestan
 Jansbrun
 einigte si
 Beschlusse
 Ange
 gegen d
 in Tiro
 der eva
 sichtlich
 gemoffe
 durch
 meinsch
 schen G
 verliche
 ren tren
 soweit
 Der r
 auf A b
 ein 8 A
 betrefend
 nicht die
 mittelung
 denten H
 Centralu
 derselbe
 sammlung
 jungher
 stellt.
 Der v
 mochte d
 den vers
 badißen
 Doll, b
 Oberconf
 Ansprach
 Geschehe
 Gemeinbe
 geleitet.
 30 und
 Borscheit
 Der v
 Leipzig
 Jahres
 von 750,
 Centralv
 Höhe vor
 asherdem
 haben.
 In der
 hat der
 fühlungen
 möglich
 arme Pro
 katolische
 1520 zw
 das Orga
 neuer Ber
 Ne'm J
 aus der
 23 Kirche
 Pfarrhäu
 gestellt si
 Vereine
 die Gebau
 Pfarrhäu
 neue Kir
 bereit m
 war an d
 Gustab-
 Verei
 führung
 Centralv
 es prote
 nicht geb
 subjectiv
 meinden
 flanz, es
 ein G
 Ueber die
 berichtet,
 lichen, a
 Rindener
 schritte de
 Portugal,
 Nach
 Fortschun
 Tag verley
 wahl n
 herzog von
 den deutsc
 pärmischer
 Am dri
 über die
 Bericht en
 Leipzig, u
 wesen gele
 Nach eme
 wurde Bef
 gabe gefe
 im Ganze
 der siegen

Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.

Leipzig, 20. September. In diesen Tagen hat in Karlsruhe die Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins stattgefunden...

In der ersten Versammlung lagen mehrere auf Erlass einer Kundgebung gegen die bekannte und unzulässige Erklärung der Tiroler Landesbischöfe gerichtete Anträge vor...

Angesichts der Erklärung der Tiroler Bischöfe gegen die Bildung zweier evangelischen Gemeinden in Tirol giebt die Hauptversammlung der Vereine der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung...

Der rheinische Hauptverein hatte den Antrag auf Abänderung der §§. 13 und 14 der Vereinsstatuten, die Wahlen zum Centralvorstand betreffend, gestellt...

Der öffentlichen Verhandlung am zweiten Tage wohnte der Großherzog von Baden bei. Nach den verschiedenen Begrüßungen...

Der von Herrn Pfarrer von Eriegen an Leipzig im Namen des Centralvorstandes erstattete Jahresbericht wies eine Jahresausgabe in Höhe von 750,760 M. nach...

In den 47 Jahren seines Bestehens überhaupt hat der Verein schon 15,587,974 M. an Unterstützungen zahlen können...

Nach Mitteilung dieses Berichtes wurde die Fortsetzung der Verhandlungen auf den andern Tag verlegt. An dem sich anschließenden Festmahle nahm auch, jubelnd begrüßt, der Großherzog von Baden Theil...

deren Gemeinden zufallen. Kgram in Croatien, Hr. Rastow in Schlesien und Wapuhnen in Ostpreußen standen zur Concurrenz. Die Abstimmung ergab für Kgram ein günstiges Resultat...

Es erfolgte nun noch eine Reihe von hochinteressanten Mittheilungen aus der Diaspora. Mittheilungen, die zum Theil sehr erfreuliches in Betreff der Entwicklung der evangelischen Kirche in den betreffenden Ländern darboten...

Von Berlin nach Leipzig.

Reichs-, rechts-, wirtschafts- und culturgeschichtliche Blaudereien von Karl Braun-Wiesbaden.

Dieses Buch ist durch und durch Original und ein doppelt interessantes Original für die Bewohner von Leipzig. Unter den deutschen Juristen, welche das Reichsgericht zu uns geführt hat...

Dieses neue Buch „Von Berlin nach Leipzig“, welches sich auf dem Titel in der bescheidenen Weise des Verfassers als bloße „Blaudereien“ bezeichnet, umfaßt eine höchst vielseitige und ausgedehnte Rundschau auf die rechts- und privatrechtlichen, volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungen der letzten Jahre...

Für uns der interessanteste Theil des Buches sind die Städte-Bilder aus Berlin und aus Leipzig, welche einen außerordentlich reichen Schatz von Bild und Wissen an bieten. In, wir möchten sagen, solche Bilder zu malen sei nur ein Braun-Wiesbaden im Stande...

Was namentlich unser Leipzig angeht, so glauben wir nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten, daß auch alle Leipziger zu weichen auch wir uns rechnen) aus diesen städtisch-vergleichenden Cultur-Studien noch Mancherlei lernen und sogar Neues erfahren können...

Vermischtes.

Halle a. d. S., 19. September. Die letzten Beschlüsse der hiesigen Stadtverordneten hinsichtlich der Neubefestigung des Oberbürgermeisters...

Kantes haben nunmehr die Bestätigung der königl. Regierung zu Rerseburg erhalten und es kann jetzt zur Wahl selbst geschritten werden. Ob dieselbe eine Wiederwahl des Herrn von Bog ergeben, oder doch noch eine öffentliche Ausschreibung erforderlich machen wird, ist noch nicht zu beurtheilen...

Thierschug bei Volksfesten. Die Bestimmung macht Fortschritte, indem das Gesetz gewisse rohe Volksbelustigungen verbietet, die mit Thierquälerei verbunden sind. In Frankreich ist das „Entenlaufen“, ein an das deutsche „Gänse-schlagen“ bei Kirnren erinnerndes Volksfest...

Von der böhmischen Grenze, 19. September. Der Fürst von Serbien, dessen Gemahlin eine längere Badekur in Franzensbad gebraucht, hat, als er dieselbe von dort abholte, noch einer Anzahl Personen den Talowa-Orden verliehen und einigen Industriellen den Titel Hoflieferant zuerkannt. Der Besitzer des Kaiserbades, Anton Singer, ist nicht nur mit dem genannten Orden, sondern auch mit dem erwähnten Titel ausgezeichnet worden...

Statistische Uebersicht des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat August 1880.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 814 (im August 1879: 842); von diesen wurden wieder entlassen: 372 (im August 1879: 328); anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sinit 60, und zwar wegen:

Diebstahl 29, Betrug 8, Unterschlagung 3, Körperverletzung 2, thätlicher Widersehung gegen Polizei-Beamte 7, verachteter Verletzung eines Arrestates 2, Entziehung der Militärpflicht 1, Sachbeschädigung 1, Unkundenfalschung 1, fiedriesslicher Verfolgung 6.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft genommen und bestraft: 382 (im August 1879: 426) und zwar wegen:

Betteins 114, Herberglosigkeit und herberglosen Herumtreibens 90, Trunkenheit und Standaß 46, Contrabention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 16, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 10, Verletzung der Sittlichkeit 2, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 3, Erreßes auf Straßen und Plätzen 5, verbotswidriger Rückkehr 5, Standaß in Wirtschaften und Straßen 6, Entlaufens 6, Unzufug auf Straßen und Plätzen 8, Ungehorsam 4, Jachprellerei 2, Falschung 3, Wegbleiben, bez. Entweichens vom Ausgange aus dem Georgenbause 8, Bagabundirens und Landfreireichs 26, Hochsapelei 2, Aufliegens 11, unerlaubten Abtrennens von Feuerwerkskörpern 3, Führung fremder Legitimationen 2, Hausirens 1, von der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft wurden juristisch 9.

Ferner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedentungen auszusprechen: 156 (im August 1879: 156) und zwar wegen:

Verübung groben Unzufugs 89, Contrabention gegen das Droschken-Regulativ 31, Contrabention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 15, Contrabention gegen die Bekanntmachung vom 28. Februar 1879 (nächtliches Gähfetzen betreffend) 16, unvorschriftsmäßigen, schnellen und gefährlichen Fahrens 15, Wahrfagens 5, verbotenen Schießens 1, ungebührlichen Beischendens 4, Falschung von Attesten 1, Thierquälerei 4, Contrabention gegen das Bahnpolizei-Reglement 1, Contrabention

gegen die Meldungs Vorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 4.

Diebstahlanzeigen wurden erstattet 98, Selbstmorde kamen vor 9 (durch Ertränken 2, Erhängen 3, Erschießen 2, Vergiften 2), Selbstmordversuche 3. Unglücksfälle 8, darunter 2 mit tödtlichem Ausgange. Auf der Straße starben an Herzbez. Gehirnschlag 3 und im Erceß wurden verletzt 4 Personen.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 28. Woche, 12. bis 18. September 1880. Lebendgeborenen: männl. 64, weibl. 44, zusammen 98. Todtgeborenen: —. Gestorben: männl. 39, weibl. 28, zusammen 65; dies giebt 22.4 pro Jahr und Wile. Unter den Verstorbenden waren 36 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 6 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 8, in der äußern 48, Ortstremde im Krankenhaus 9. Todesfälle kamen vor: an Diphtheritis 3, Keuchhusten 1, Typhus 1, Kindbettfieber 1, Rothlauf 1, Lungenschwindhust 9, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 3, an anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 2, Darmcatarrh 8, Brechdurchfall 9, an allen übrigen Krankheiten 28, durch Verunglückung 1.

Literatur.

„Goldene Ketten“, eine Folselchichte von Max Ring, 4 Bände. Verlag von S. Schottlaender in Breslau und Leipzig. Dieser neueste Roman von Max Ring stellt sich den besten früheren Leistungen seines Autors würdig zur Seite. Um das Schicksal eines Mädchens aus bürgerlichen Kreisen, das die Reizung eines Fürsten gewinnt, um ihm an den Hof gezogen und zu seiner rechtmäßigen Gattin erhoben wird, schlingt sich eine Folselchichte voll von bunt wechselnden Scenen und Gestalten. Wir durchleben mit der Heldin den Glanz und die Bitterkeiten des Hoflebens; wir erfahren mit ihr, daß „goldene Ketten“, wie verlockend und bestrickend sie auch sein mögen, doch Demjenigen zur Bürde werden, der sie nicht zu tragen gewohnt ist. Unsere Heldin kommt an den Hof ohne Kenntniss der höfischen Intrigue, des Hochmuthes und der Herzlosigkeit, der Unruhe und Unzufriedenheit, die nur zu häufig auch in den Palästen der Großen haufen. Ein Jahr genügt, um ihre Illusionen zu zerlören, um ihr die Eitelkeit und Unbehändigkeit des von ihr geträumten Glanzes zu offenbaren. Ritten in allem Ueberflusse fühlt sie eine unbeschreibliche Leere in ihrem Herzen, lehnt sie sich nach ihrer früheren Armut, nach ihrer verlorenen Freiheit zurück, drücken sie die „goldenen Ketten“, kommt sie sich vor wie eine Gefangene in einem glänzenden Kerker. Trotz alledem thut die Dichtung mit harmonischen Accorden aus, welche die Heldin und uns mit ihrem Schicksal auslöhen. Nach dem Hinscheiden des Fürsten, der dem sie verleumdet worden, der sich aber noch von ihrer Unschuld überzeugt hat, bietet ihr ein wackerer Mann, der sie wahrhaft liebt und ihr durch treffliche Eigenschaften des Geistes und Gemüthes ebenbürtig ist, Herz und Hand. Die „Goldenen Ketten“ werden allen Freunden einer fesselnden Lectüre eine willkommene Gabe sein.

„Hof und Herr“. Roman von W. Hertens. Breslau, S. Schottlaender. Der noch unbekanntere Autor führt sich mit diesem Buche sehr vorthellhaft in die Literatur ein. Es ist interessant geschrieben, fesselt durch die Originalität seiner Figuren und wirkt in seinem Abschluß höchst überraschend. Was es aus dem Hsleben berichtet, was es von dem Ringen und Kämpfen des menschlichen Dergens, dem Werden und Wachsen der Liebe erzählt, klingt Alles so natürlich; wir glauben daran und gerathe darum interessirt es uns in hohem Grade. Der Autor giebt über schöpferische Gestaltungskraft und eine Tiefe der Anschauung, die deutliches Zeugnis sind für sein dichterisches Vermögen; nur in stilistischer Beziehung wird er noch Manches lernen müssen, um auch hierin auf der Höhe seines Talentes zu stehen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 12. September bis 18. September 1880.

Table with 10 columns: Tag, Beobachtung, Barometer in mm, Thermometer in Grad C, Relative Feuchtigk. in Prozent, Windrichtung und Stärke, Bewölkung des Himmels. Rows 12-18.

*) Nachmittags bis 4 Uhr Regen. *) Abends Regen. *) Nachts und früh Regen; Vormittags bis 9 Uhr Regen; Nachmittags regnerisch. *) Nachmittags 3 U. r etwas Regen.

Vertical text on the left margin, including 'Leipzig', 'Kranke', 'Wädel', 'Straße', 'K', 'D.', 'Antie', 'm's', '2', 'Struction', 'puler', 'bus', 'Sorten', 'an', 'aren', 'n.', 'K.', 'in. G.', 'goldene', 'mer', 'r. H.', 'f. 29.', 'g. auf', 'sch !!', 'so beim', 'rennen', 'r. 1 A.', 'inf. oder', 'i. 2.', 'agen.'

Transatlantische Fracht-Beförderung via Leipzig-Hamburg.

Sammelstelle für Waggonladungen.

Nach: **New-York, Boston u. Philadelphia**

- D. „**Silesia**“, den 26. September a. c. (Donnerstag, den 23. September.)
- D. „**Herder**“, den 29. September a. c. (Montag, den 27. September.)
- D. „**Cimbria**“, den 3. October a. c. (Donnerstag, den 30. September.)
- D. „**Lessing**“, den 6. October a. c. (Montag, den 4. October.)

Nach: **Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien**

- D. „**Holsatia**“, den 7. October a. c. (Donnerstag, den 30. September.)

Nach: **Bahia, Rio de Janeiro, Santos**

- D. „**Buenos-Aires**“, den 4. October a. c. (Donnerstag, den 30. September.)

Nach: **Montevideo und Buenos-Aires**

- D. „**Paranagua**“, den 1. October a. c. (Montag, den 27. September.)

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlußtermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nähere Auskunft ertheilt

E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Brühl 85 (3 Schwäne), und sämtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

26. Jahrgang. Preis vierteljährlich für 12 reich illustrierte Nummern incl. der colorirten Modenbilder 2¹/₂ Mark.

Bestellungen auf diese beliebte und weitverbreitete Modenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

F. W. Bossert,

Fabrikant aus Offenbach a. M.

Zur Messe in Leipzig, Markt 17, „Königshaus“, im Hofe querover. Reichhaltiges Musterlager in Albums, Necessaires, Rauch- und Liqueur-Services, Cigarrentempel, Tische, Stühle, Fasseschemel, Bierseidel, Flaschen, Lampen, Leuchter, Schreibzeuge etc. Praktische sowie Luxus-Artikel in Leder, Peluche, Holz, Porzellan und Glas, worin überraschende Neuheiten sowohl mit als ohne Musik habe.

Grosste Neuheit: **Der Cigarrenspender.** Grosste Neuheit. Feine Holzschnitzereien in Antique- und Renaissance-Styl.
Grosste Musikwerke in jeder Art.

Interessante Neuheit! Werner's Studienkasten für Chromophotographie,

neuestes Verfahren, ohne Vorkenntnisse in der Malerei Photographien in naturwahre und effectvollste Oelbilder umzuwandeln.
Günstigster Artikel für die Weihnachts-Saison.
Comptoir und Lager: Leipzig, Petersstr. 2, I.

J. G. Leistner, Chemnitz. Holzwaarenfabrik.

Specialitäten in Haushalt- u. Küchen-Artikeln.
Werkzeuglager: Ecke der Reich- u. Grimmaischen Straße (Sellers Hof, 2. St.).

Hochinteressant für Jeden! Mein Process.

Ein Beitrag zur Frage der Verantwortlichkeit des Anwalts für den Klienten. Dargestellt und erläutert an dem Proceß wider den Tischler Heinrich Gottlob Zoidler aus Weichendach und Genossen wegen betrügerischen Bankrotts bei Weichendach zu solchem. Von dem mit angehängten

Rechtsanwalt **Reinhold Schraps.**
13 Bog. octav broschirt. — 60 M.
Colporteurs erhalten hohe Provision!

Photographie-Album
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen es detail empfiehlt
F. Louis Tiede,
Salzgässchen, Raschmarkt-Ed.

Patentbuchstaben-Fabrik,
Anfertigung v. Placaten.
M. Hauboldi, Alexanderstrasse 5.

Dr. med. H. Klemm
von der Weile zurück.

Rhinit. Nässe unter Garantie. Blomb., Meisig., Schmers. Hül. u. Karl Hosse, Zahnärztler, Mühlgasse 8, I.

Fachschule
f. Schlosser, Schmiede etc.
Stadt-Sulza.
Prospecte kostenfrei.

Ein Hauslehrer, Bbl. d. sich i. Mittelschullicher Gramen vorber, i. gegen mäß. Honorar oder gegen freie Station Privatstunden oder die Beaufsicht v. Kindern b. d. Schularbeiten zu übern. Gef. Off. erbitte unter R. H. 24. nach Greußen.

**Englisch lehrt
Julius Meuschke,**
Kleine Fleischergasse 27, 3. St.

Cours de conversation
française pour jeunes demoiselles. S'ad. de 1-4 heures, Markt 6, 3. Etage.

Clavierunterricht
bei mangelhaftem Anschlag mit Seebler's Fingerbildner, sowie theoret. Unterricht ertheilt ein erfahrener Lehrer. Adressen werden durch die **G. F. Rabut'sche** Musikalienhandlung, Neumarkt 16, erbeten.

Gründl. Clavierunterricht v. Anfangsgründen bis zum fertig. Salonspiele erth. ein Privat., Fremde (ausgeb. am Wiener Conservatorium), in u. auß. dem Hause, Stb. 70 M. Nr. 0. 0. 2 Exped. d. Bl.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht erth. für mäß. Hon. ein tücht. Musiklehrer **Johannesgasse 7, I.**

Unterricht im Gitarrespiel,
Solospiel, sowie Begleitung in allen Stimmungen lehrt gründl. O. Schick, Albertstr. 2 IV. I.
Für Damen. Erster Gesangsunterricht, als Kost. gegen gute Clavierbegleit. zum Gef. Adressen unter L. L. 3 postlagernd.

Damen wird das **Schneiden, Waschen** nehmen, namentlich das **Zuschneiden** theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt **Promenadenstr. 6 B, III., am Westpl.**
Das Wännen und Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt **Thomasmagätschen 6, 2. Etage.**

Ein Buchhalter,
bekannt empfohlen, sucht Beschäftigung für den halben Tag.
Güt. Offerten unter F. K. 21 Exp. d. Bl.

Malerei-Arbeit
wird sauber und billig ausgeführt
Wiesbühlstraße 6.
H. Mancke.

Gärten in fein u. geschmackvoll angeleg. Einrichten v. Gartenschlagzäunen, m. d. besten Beeren u. Obstsort. bespfl. L. Enke, Albertstr. 1, Blagow. Musik. n. allen Wegenben.

Gärten werden fein u. geschmackv. angeleg. sowie auch vorgeg. **H. Kotscher,** Landschaftsgärtner, Braustraße 3 c, parterre.

Zöpfe
von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Friseur.
1 geübte Friseurin sucht u. einige Damen ins Abkommen. Gef. Adr. Petersstr. 36, 3. IV.

Für Damen.
Damen- u. Kinderkleider w. nach neuesten Schnitt gefertigt **Uferstraße 20, 3. St.**

Damen- u. Kinderkleider w. eleg. u. aussehend gefertigt **Grimm, Str. 10, 4. St.**

Oberhemden u. Garantie des Gutsigens, sowie alle anderen Wäsche-Artikeln. werden gut u. sauber gearb. **Humboldtstr. 31, 3. p. I.**

Sammet-Garderobe
mit jeder Art Besch. u. Futter wird — ungetrennt — binnen drei Tagen gründlich gereinigt u. wieder wie neu hergestellt. Eig. Erfindung u. unter Garantie v. **Hr. A. Storch, Sternstr. 36.**

Julius Seidel, Salzgässchen Fabrik patent. Schriftensammelbücher

für Briefe, Rechnungen, Acten, Zeitchriften, Notizen etc. etc.
vulkanisirter Kautschukstempel
als Firmen-, Datum-, Nummern-, Fabrikmarken-, Signir-Stempel etc.

Musterlager
emailirter Metallsoldaten u. fahrender Figuren
unzerbrechlich aus Eisen gestanzt
von **Carl Mumm, Cittenfen.**

Kanitzberg's Patent-Schul-Tornister,
Patent-Papier-Binder etc. etc. etc.

J. Kahn & Gunzenhäuser

Frankfurt a. M.
Portefeuille-Fabrikanten.
Specialität in Drahtbörsen.
Petersstraße 37, 3. Etage.



**Heussi's neue verbesserte
Kaiser-Lampe.**
Ohne Cylinder. Keine Explosion.
Beste Petroleum-Lampe der Welt.
Jede echte Original-Kaiser-Lampe trägt, um sie von Nachahmungen unterscheiden zu können, auf der Brennerschraube eine Kaiserkrone und meine volle Firma: **Paul Heussi, Leipzig.**
Verkauf en detail: **Königsstrasse 22** und **Westplatz bei Heur. Unruh.**
Verkauf en gros nur **Königsstrasse 22.**



Paul Heussi, Königsstraße 22.

Amerikanische Gummi- und Celluloid-Waaren-Fabrik in Mannheim.

Hôtel de Russie,
Zimmer Nr. 35, Petersstraße Nr. 10.

Petersstr. 14, 1. Etage. Compagnie des Cristalleries

de Saint Louis
(Deutsch-Lothringen).
Weisses, gepresstes u. geschliffenes Crystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petroleum, Ampeln u. Fantasie-Artikel.

Musterlager
von fein broncirten, schwarz emailirten, versilberten und vernickelten
Eisenguß-Galanterie-Waaren
Johannes Fischer & Co.
Offenbach a. M.
Petersstrasse No. 14, 1. Et.

400 Duzend Glacéhandschuhe

2- und 3knöpfig billig abzugeben
Reichsstrasse 14, 2. Etage.
Th. Hess aus Coburg.

En gros. **Damenconfection** Export.
Unser Wehllocal befindet sich
Reichsstrasse No. 50, Ecke Salzgässchen.
Max Lamm & Co. aus Erfurt,
Damenmäntelfabrik.

Muster-Lager

nachstehend verzeichneter Firmen

Markt No. 2, neben Koch's Hof.

<p>Scheller & Comp., Schmalhalden (Thüringen). Spielwaaren: Fabrik von Werkzeugkasten für Kinder und zum Gebrauch im Hause, Laubsäge-Apparaten, Gartengeräthen, Armbrüsten, Gewehren etc. Sehr schöne Neuheiten.</p>	<p>Hermann Engelhardt Sonneberg (Thüringen). Fabrik in Holz- und Papiermaché-Spielwaaren und Wachstüpfungen jeder Art. Neuheiten.</p>	<p>Fritz Vogel, Sonneberg (Thüringen). Fabrik feiner Spielzeuge: Theater, Menagerien, Stimmer, Kränzen, Pagen, Hauptwachen etc. Vogel's Patent-Puppen. Neuheit: Vogel's unzerbrechliche Spielzeuge.</p>
<p>Hugo Roithner & Co. Schweidnitz (Schlesien). Netz-Fabrik und Sollerol. Specialität: Hängematten, Turngeräte, Schaukeln, Kl. Zelte etc.</p>	<p>Mueller & Graeffler Schleiz (Meißen j. L.). Spielwaaren-Fabrik. Specialität: Spielperle. Neuheit: Holzperle, unicorn.</p>	<p>A. Robert Meissner Stadtilm (Thüringen). Specialität: Fellthiere. Schauelperle, Spielperle, Rube, Spiel, Schaale, Siegen, Wagen, Chaisen, Karten etc.</p>
<p>Oscar Wagner Grünhainichen (Sachsen). Holz- u. Spielwaaren-Fabrik. Eragobirgische Spielwaaren in Holz und Blech, hölzerne Büchsenartikel, Risten, Schaufeln etc.</p>	<p>Carl Geyer Sonneberg (Thüringen). Fabrik für gefleedete Puppen. Grünste 50 Pfennig- und 1 Mark-Artikel.</p>	<p>E. Reichenbach & Co. Breslau. Vereinigte Rahmen- u. Cartonnagen-Fabriken. Gepreßte Papprahmen mit Bildern, Spiegel etc. in allen Größen und Ausführungen, Cigarren, Cigaretten- u. Spiegelstetis, Steckspiegel, Thürschilder, Fruchttafeln, Zeitungsmappen etc.</p>
<p>Trüschel & Schubert En gros Waldheim (Sachsen). Export Einlegeohren-Fabrik. 30 diverse erwärmende, auch ventilirende Qualitäten. Werblichste Bezugsquelle für Großhändler.</p>	<p>Friedrich Günther Glasmanufaktur Steinschönau. Glasfabrik: Antonienhütte Allersdorf. Specialität: Blumenvasen, Liqueursätze, Fassungsartikel etc.</p>	<p>Gustav Oschatz Schönheide (Sachsen). Kartätschen-, Bürstenwaaren- und Borstenbesen-Fabrik.</p>

MARKT No. 8.

Bücher
in
Den Rest
Thaler-Ltr.
verkauft mit
50%

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, Paul Hungar.

MARKT No. 8.

Lager u. Anfertigung
von
Geschäftsbüchern
bester Ausführung.

Schaftstiefeln

für Herren, 1 Paar nur 7 und 8 A. mit Doppelsohlen
1 Paar nur 9 und 10 A. Knaben-Stulpenstiefel 1 Paar
nur 6 A. Gauspantafel für Herren und Damen
50, 60 und 100 A. Damen Lederstiefel 7, 8, 9 und 10 A.
(alle Reparaturen schnell und billig)
empfehlen

Friedr. Staerk,
15 Grimmischer Steinweg 15.

Die Neuheiten
der
Herbst- und Winter-Saison
1880-81
von Knaben- und Mädchen-
Garderobe für das Alter
von 1-15 Jahren
sind in meinem Magazin in
größter und reichster Aus-
wahl erschienen.
Wie bisher, habe auch dieses
Mal meine Aufmerksamkeit
auf nur gute und decantirte
Stoffe gerichtet, sowie für so-
liche Arbeit Sorge getragen.
Bei der so reichen Auswahl
in jedem einzelnen Genre bin
ich überzeugt, nach jeder Ge-
schmacksrichtung hin ent-
sprechen zu können.
Die Preise sind billig,
aber streng fest.

J. Piorkowsky,
48. Petersstr. 48,
vis-à-vis d. Stadter-Passage.



Petersstrasse 42, 2. Etage.
Christian Haas & Co.
Offenbach a. M.
Fabrikanten feiner Lederwaaren.
Neuheiten.
Petersstrasse 42, 2. Etage.

Petersstrasse 42, 2. Etage.
Fritz Heckert
Petersdorf bei Warmbrunn.
Musterlager feiner Glaswaaren.
Petersstrasse 42, 2. Etage.

Magasin des Modes
Grimmische Strasse 2, 1. Etage.
Ausstellung
eleganter Herbst- u. Winterhüte.
Johanna Swart.

J. H. Schmidt Söhne
Isertal
Fabrikanten von Kronleuchtern,
Candelabren, Wampeln,
Hand- und Tischleuchtern
in Gas, Kerzen und Petroleum.
Petersstrasse 42, 2. Etage.

R. Beinbauer Söhne
Berlin. Hamburg. Wien-Port.
Importeure amerikanischer Artikel,
Japan- und China-Waaren,
Havana-Cigarren,
Silberplattirter Waaren,
Neuheiten in Spielwaaren.
Petersstrasse 42, 2. Etage.

Vereins - Möbel - Magazin,
Reichstraße 3, Speck's Hof.
Ueberrichtiges Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren in Nub-
baum, Mahagoni, Schwarz und Eichen in solider und geschmackvoller Ausführung.
Complete Zimmerarrangirungen in neuestem Stil. Uebernahme von Bureau,
Comptoirs, Hotel- und Restaurant-Einrichtungen.

Roßhaare! Roßhaare!
in allen Qualitäten, von 66 A an. Bei
Abnahme von 50 Pfd. noch billiger.
Windmühlstraße 13, K. Schoenig.
Glas, Feuerstein und Schmirgelpapier
empfehlen die Fabrik von
J. W. Bohne Nachfolger,
Rößplatz 6, II.

Backes & Strauss,
Bijouteriefabrikanten,
Hanau u. London.
Zur Messe Reichstraße 14, 2. Etage.
Georg Printz & Comp. aus Aachen,
Nadelfabrikanten,
zur Messe früher Reichstraße, jetzt
Petersstrasse No. 43, 1. Etage,

Eingetroffen sind wieder:
1879er Havana - Cigarren
 4 neue Sendungen direct importirter
 per Steamer: „City of Alexandria, Santiago de Cuba, City of Merida, City of New-York“
 und verladen, welche eine große Auswahl ganz vorzüglich schön ausfallender Marken in allen Preislagen brachten.
Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

Für Engros-Einkäufer.
 Am Mittwoch, den 22. d. Mts.,
 sollen
175 Winter-Paletots für Knaben
 und
134 Winter-Paletots für Mädchen
 im einfachen und feinen Genre,
sehr preiswerth,
 jedoch gegen Cassa, im Ganzen oder in größeren Partien anderkauf
 werden.
 Näheres zu erfragen bei den Herren
Kaiser & Baer,
 Reichstraße Nr. 32.

Hainstrasse, Hotel de Pologne, I. No. 190.
Muster-Lager.
 Grobe & Quanta, Oesterde am Garz,
 Bolldecken und Bollwaren.
 Paul Reischneider, Glaucha,
 Baumwoll-, Seiden-, Bolldecken (Jacquard),
 Wäsche, Staub-, Hand-, Seifentücher.
 Lyding & Reinhardt, Oesterde am Garz,
 Steppdecken - Matten.
 M. E. Cohn & Wollheim, Blüthenstr. d. Ort,
 Chemise, Imperial-Tücher und Dedes.
 Mothner & Marx, Krahan,
 Wiener Dedes.
 Carl Kaufmann, Wentlingen,
 Waffel-, Bique-, Fantasie-Dedes.
 Friedrich Lempke, Eisenach,
 Boll-, Wolldecken, Flanelle.
 Brossard aus Schirmer,
 Elässer Dedes, Roltony- und Teppichstoffe.
 Fr. Franz Rauch, Wöhlwein,
 Sealkin, Reise- und Herbededes.
 Herrmann Kittel, Pusa,
 Teppiche und Scheuertücher.
 Hainstrasse, Hotel de Pologne, I. No. 190.

Hermann Bücking Söhne, Alsfeld.
Musterlager in
altdentschen Decken, Servietten, Handtüchern
mit Sprüchen und Kreuzsticherei.
 Petersstrasse 40, Treppe A, II. Etage.
 Anzutreffen von 7-9 Uhr Vormittags,
 1-4 Nachmittags, vom 20. bis 24. September.

Glacé - Handschuhe
 eine Partie mit II. Fehlern verkaufte sehr billig
Carl Brose, Neumarkt 36.

A. L. Samson in Wolfenbüttel,
 Manilla-Hanftaschen, -Körbchen etc.,
 Fabrikate der Herzoglichen Gefangenen-Anstalten
 zu Wolfenbüttel.
 Musterlager: Hotel Bavière, Zimmer 37.

Markt 16 (Café National) I. Et.
Carl Rakonius & Co.,
Arndt & Marcus,
Matz & Co.,
Th. Julius Güremand.

Griechische Weine
 1 Probekiste
 mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von
 Cephalonia, Corinth, Patras
 und Mantinea
 versendet - Flaschen
 und Kiste frei - 22
19 Mark
J. F. Menzer, Neckargemünd,
 Ritter des Königl. Griech.
 Kaiser-Ordens.

Die Blumenhandlung von
E. A. Spilke
 befindet sich während der ersten beiden
 Restwochen
 Neumarkt No. 8, II.
Fieberheilbaum,
Eucalyptus globulus.
 Der Fieberheilbaum, welcher von
 vielen medicinischen Autoritäten und den
 gelehrtesten Zeitungen, als: „Garten-
 laube“, „Tadern“, „Allgemeine Zeitung“,
 „Neuer Band und Meer“ u. a. auf das
 Beste empfohlen, sollte in seinem
**Kranken-, Schul-, Kinder-
 und Arbeitszimmer**
 fehlen, als er nach so mannigfachen Beob-
 achtungen und Versuchen seine heil-
 fräftige Wirkung gegen Wechselfieber,
 Typhus, Grippe, Scharlach, Malaria u. s. w.
 auf das Günstigste darzulegen.
 Offerte à Stück 60 und 30 A.
 Bon 3 Stück an frei ins Haus (Leipzig).
Moritz Bergmann,
 Gandelgärtner in Lindenau,
 Leipzig, Neumarkt Nr. 4 (Gandhand).

D. Kott,
Silberwaaren-Fabrik
 aus Schwab. Gmünd.
 Zur Messe in Leipzig:
Hotel Stadt Hamburg,
 I. Etage, Zimmer Nr. 2.

O. H. Meder, optisches Institut,
 Markt 10, Kaufhaus,
 Turmzugang.
 Specialität:
Klemmer
 in ca. 100
 versch. Arten.
 sind die neuesten Constructions von Gold,
 Silber, Neusilber, Nickel, Stahl,
 Schilffrost, Celluloid, Horn, Hautgutt u.
 von A 2 bis A 50.

Neuester Mess-Scherz.
 Die lustigen Zecher
 oder:
 Der Reulfall am Kneipisch.
 Scherzspiel in 6 Karten für durstige Seelen.
 Preis 25 Pfg.
 bei Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.
Colporteurs werden gesucht.

Puppenhüte
 in Filz und Stroh
 Naschmarkt, 5. Badenrothe.

Achtung!
 Der ganz billige Verkauf von Wiener
 Porzellanen u. Leinwand-Bildern, Wand-
 schalen, Jagdbildern, Schweizerbildern
 ist Augustusplatz, Reihe 6, am Theater.

Die neuesten Herrenhüte
 und
Mützen
 zu billigsten
 Preisen
 empfiehlt
H. Backhaus,
 Grimm. Str. 14.

Eine Holzschuh- und Holzpantsel-
 fabrik mit Dampftrieb sucht
Engros-Abnehmer
 bei billigsten Preisen. Reflectanten be-
 lieben ihre Adressen in der Annoncen-Ex-
 pedition von **Hansenstein & Vogler**
 in Leipzig unter Chiffre
 J. T. 161 niederzuliegen, worauf per-
 such erfolgt.

Nutzholz
 Otto Welgel, Altenburger Holzhof,
 empfiehlt große Auswahl in F. Kiefer, Fichte,
 Pappel, Linde, Buche, Birke, sehr schöne
 Eiche, poln., Rhorn, Eiche, ital. Nussbaum,
 d. d. d. g. l. Fournire, Eichen u. s. w. bei
 solider Bedienung.

Holzbohle, harte u. weiche, sowie Brenn-
 holz, böher, beste Waare, gutes
 Raah u. bill. Preise Chausseest. B. Winter.
H. Bischoff
 aus frischen grünen Orangen, à Pfl. 75 A
 bei Franz Vogt, Grimmaischer Steinweg.

1879er Havana - Cigarren
 von mir direct importirt, halte in den renomirtesten Marken bei ein-
 zelnen Preisen empfohlen.
A. Silse, Cigarren-Import,
 Petersstr. 30, im Girsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

Kaffees { vorzügliche österr. Wäh-
 rungen von feinstem
 arom. Geschmack,
 120-200.
Zucker { Brode 44 1/2 - 47 1/2
 Würfel 46 - 52,
 vom 37 - 42, H. 43, 47,
 25, 29, H. 34 - 44, Salz 9.
Seifen { Soda 3, Landesprodukte billigst.
Wilh. Moldauer, Leipzig,
 Plauen. Str. 15.
Gohlis { 5 Leipziger
 Straße 6.

W. Blech,
American Rum & Tea Co.,
 36. Grimm. Str., Seiler's Hof,
 Leipzig.
 empf. Rum, Brac, Cognac u. Thee unter
 Garantie der Echtheit zu billigsten Preisen.

Butter und Eier.
 Butter hochrein à Kanne 2-2.40 A,
 feinste Süßbutter und Salzbutte, ganz
 frische Landeier 3-3.20 A.
 Rathenauerstraße Nr. 9, im Hofe.

Butter!
 Frisch geholene Butter à Pfd. 90 A,
 Str. 68 A, Käsebutter à Pfd. 95 A, Tafel-
 butter, Kanne 1.90 bis 2.40 A, empfiehlt
 Frank, Eutrigischer Straße 100, I. Et. r.

Echt Westfäl. Pumpernickel,
Berliner Pumpernickel,
Hamburger Schwarzbrot,
Tiroler Rosmarin-Aepfel,
Ungar. Weintrauben,
Frankfurter Würstchen
 empfiehlt
J. C. Bödemann, Schützenstr.
Königsplatz 18.
 Morgen Mittwoch
 zum 1. Male
 Echt Holländische
Waffeln
 von saurer Sahne.
 Täglich frische, extrafeine
 Dresdner Spritzkuchen,
 Berliner Pfannkuchen,
 Leipziger Lerchea.

Erste Sendung
 echt Frankfurter Würste,
 neues Magdeb. Sauerkraut,
 täglich frische Wiener Würstchen,
 Weggendorfer u. Thür. Knackwürstchen
 empfiehlt **C. Schoebel, Bindmühlenstr. 26c.**

Von den so sehr beliebten echt
Frankfurt a/M. Würsteln
 erhalte von jetzt an jeden Tag frische
 Zufuhr.
 Theodor Schwanke.

Von einem bedeutenden Bienezüchter ist
 und die ganze diesjährige Honigernte zum
 Verkauf übergeben worden und offeriren
 deshalb feinsten
Tafelhonig,
 I. Qual. A 1.50, II. Qual. A 1.25.
 Die Honigtastein sind von den Biemen
 im Holzraume gebaut, daher sehr rein und
 appetitlich. Zur besonderen Notiz für Stra-
 leidende. Verkaufsstelle: **Galle'sche Str.**
 Nr. 12. **Gebr. Braumann.**

Caviar.
 Neuen Astrachanischen Caviar in vor-
 züglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
 Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

1879er Havana - Cigarren
 empfehle frisch gechl. Bestände W. S. G.
 nialin, Landesprod. Pfeffer, Sem. u. Salz-
 gurken, Veringer, Magdeb. Sauerhol. u.
 brod, Seife, die. Waare, ger. Fleischwaren
 und Braten in Auschnitt u.
Seuere Gurken
 in Orkosen und ausgebackt,
 ff. neue Pfeffer- und Schmalz-
 Neue Perlweibeln und Schnittwaren
Neuen Magdeb. Sauerhol.
 in 1/2, und 1/4, Orkosen, auch ausgebackt
 Neue Bräutlinge in 1/2, und 1/4, Waare,
 Neue Brisen und Sardines à l'huile,
 Speckpöcklinge in Ritten jeder Größe,
 Astrachaner Caviar,
 in. Schwieger- und Rimburger Käse
 billigh. Wilhelm Vogt, Nicolaisstr. 14

Neues Sauerkraut
Frankf. Würstchen
 empfiehlt
G. H. Werner,
 Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Caviar,
neuen Astrachaner
 in beßer Qualität empfiehlt billigst
Ernst Klessig,
 Gaisstraße Nr. 3.

Zum Einsetzen der Früchte
 empfehle meine bekannten vorzüglichen
 Produkte in Gebinden, Flaschen u. nach
G. H. Schröter's Nachfolger,
 Reichstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaisstr. 4.

Astrachan-Caviar
 neue Sendung Prima-Qualität à Pfd. 6 A
 II. Qualit à Pfd. 4 A empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
 Reichstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaisstr. 4.

Schellfisch u. Seedorfisch
 Frischen
Rhein- und Weserlachs,
Seezunge, Seehecht, Zander,
frischen Aal,
Helgoländer Hummern,
Truthühner,
Fette Enten, junge Hühner.
Ernst Klessig, Hainstr. 3

Kieler Speckpöcklinge
 in Ritten und ausgebackt empfiehlt
C. Schoebel, Bindmühlenstr. 26c.
 Täglich frische Seefische
 zu Hamburger Marktpreisen bei
 Ludwig Simons,
 Plauenischer Hof, Treppe B.

Verkäufe.
 Zu Habitzwecken.
 24,000 □ Ellen mit 300 Ell. Straßenfront
 mit fertiger Straße und Schleuse, in 9 Bar-
 pläge abdimembirt, an der Halle-Str.
 Gubener Eisenbahn, in Anger unweit der
 Schule, sind unter günstigen Zahlungsbe-
 dingungen zu verkaufen.
 Louis Schlegel in Leipzig, Copienstr. 37, I.

Villa-Verkauf.
 Eine Villa mit Vorarten in schöner
 und feinsten Lage der Stadt für 78,000 A
 bei 18,000 A Anzahl. zu verkaufen. Werde
 Abt. unter Villa-Verkauf erbittet man sich
G. Fort, Nicolaisstr. 42. Unterhändler verh.

Verkauf und Capital-Anlage.
 Veränderungshalber soll in einem vor-
 züglichen Leipziger, nahe der Pferdebahn,
 ein romant. gel. Landhaus mit 2 Einf.
 v. Räuml., Pferdest. u. Rubel., gr. cul-
 taubstr., schatt. Garten, pass. f. Exp. über
 Deil-Anst., Fabr. u. f. w., zu bill. Preis
 losgelassen werden. Off. sub V. L. 1147
 an Rudolf Mosse, Leipzig.

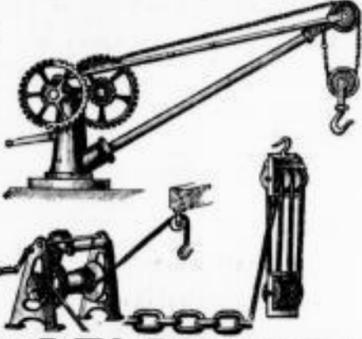
Eine gut eingerichtete Schlosserei in
 einer ruhigen Stadt-Schänke ist Familien-
 verhältnisse halber billig zu verk. Näh. bei
 G. A. Lippold, Augustusplatz, 25. Subentz.

Mineralgerbung.

Während der Messe liegen in der Federhandlung des
Herrn J. F. Fuchs,
Universitätsstraße 20, Paulinum
 Chromare Feder aus der Exhibition Tannery der
Eglinton Chemical Company in Glasgow
 sowie aus verschiedenen deutschen Gerbereien zur Besichtigung auf, wozu die Herren
 Interessenten freundlich eingeladen werden.
Heinzerling & Co. in Frankfurt a. Main.

Specialität.

Aufzüge.
 Alle Sorten
Krahne,
 Winden,
Retten-
 und
 Seilflaschenzüge.
Steinzangen
 etc. etc.



Geschmackvollste,
 solideste und
 praktischste
Ausführung.
 Preisocourant
 steht zu Diensten.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
 Leipzig-Rudolitz, Heinrichstraße 8-9.

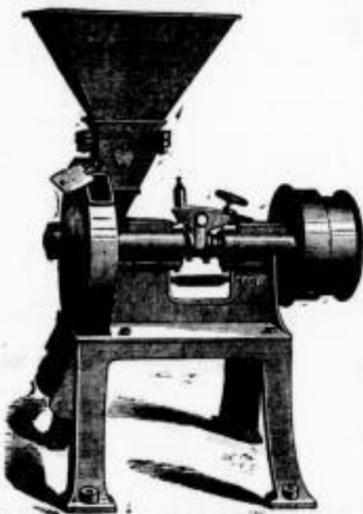
Dampfkessel - System Tenbrink

mit
rauchverzehrender Feuerung,

sowie **Umwandlung vorhandener Kesselanlagen** durch Anbringung Tenbrink'scher
 Rauchverzehrerapparate, welche gleichzeitig durch ihre große Kohlenersparnis
 die Kosten der Umänderung in ein bis zwei Jahren vollständig bezahlen, — somit
 das höchste Interesse der Kesselbesitzer verdienen. —
 besorgt
 aus der in dieser Specialität durch reiche Erfahrung hervorragenden Maschinen-
 fabrik und Kesselschmiede der Herren **Gebrüder Decker & Co. in Cannstadt**
 — unter deren vertragmäßigen Garantie für bestimmte Verbampfung und rauh-
 2021 Verbrennung — das

Technische Agentur-Geschäft
 Emil Staub, Braunstraße Nr. 12.

Für Gerber.



Gerberel-Maschinen
Excelsior - Lohemühlen
 für Eichen- u. Fichtenlohe
Excelsior-Mühlen mit Vorbrecher
 (Valonea, Mirabolane, Dividivi, Knoppem etc.)

Unübertroffen in Construction,
 Leistung, einfacher Behandlung,
 billiger Erneuerung der Mahlflecken
 wie in Erzeugung eines unüber-
 troffenen Mahlproductes.

Mühlen in Betrieb und
Mahlproben zur Ansicht.
Eduard Theisen

Leipzig
 Packhofstraße 1, am Waageplatz.

Zinnrohre,

Retourventile und sonstige Armaturen zu Bierpressionen nach neuestem
 Minierialerlass bei

Fränkel & Co.,
 Gr. Windmühlenstraße 28.

Schweizer Majolika
 Reichsstraße 49.

Günther Herbst,

Reichsstraße Nr. 49, 1. Etage, Leipzig.
 Fabrikation und Vager Deutscher und Franz. Bouterlin.
 Echte Talm'or (Composition) Uhrketten,
 Collers, Medallions, Breloques, Schlüssel etc.
 Lager couranter Gold- und Granat-Waaren.

Selmar Blankenburg, Coburg.

Zuschlachten-Fabrik.
 Aquarell-Farben, Federkasten, Chines. Tasche.
Grösstes Sortiment.

Petersstraße No. 43, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
 krankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaisstr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Gyn-
 u. u. Geschlechtskrankh.
 wohnt jetzt Vestingstr. 1 p., conf. tägl. v. 9-11.

Dr. med. Schwarzkopf,
 in Prag approbirt, heilt Geschlechts-,
 Haut- und Frauenkrankheiten gründlich
 und schnell. Neustädt. Nr. 27, II. Zu-
 sprachen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Rund-
 arzt, Specialist, Neustädt. Nr. 26, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
 für Geschlechts- und Frauenkrankheiten v.
 von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-
 strasse Nr. 45, 3. Etage.

Damm Special f. Gyn., Haut- u.
 Geschlechtskrankheiten,
 (alle Folgen d. Ansteckung)
 Hals- und Mundkrankheiten.
 Steingasse 7, 3 Tr., von 8-8 Uhr

Dr. med. Blau, heim. Arzt, heilt laut
 40jähr. Erf. alle Ge-
 schlechtskr. ohne Diät. Son. 5 A. Mittel
 gratis u. verl. die Broschüre:

Sichere Hilfe gegen Schwächung des
 Körpers und Geistes
 für 50 J. Dresden, Birnische Straße 12.

In allen Kinderkrankheiten
 diene ich mit bewährter Behandlung, Be-
 rathung, Belehrung.

H. A. Meltzer,
 Lehrer der Naturheilkunde
 Sternwartenstraße 16, I.
 NB. Meine Broschüre über die richtige
 Behandlung d. Kinderkrankheit, kostet 2 A.

Gelenkrheumatismus

so auch alle rheumatischen Schmerzen wer-
 den schnell beseitigt von
 E. Werner, Magnetiseur,
 Baderische Straße 126, I.

ASTHMA
 Beste Linderung
 und erfolgreiches
 Heilmittel bei
 Bronchitis, Asthma,
 Keuchhusten, etc.
 Dr. med. C. Schaller,
 Leipzig, Gr. Brausestr. 12, I.
 Zu haben in den meisten Apotheken
 Deutschlands u. der Auslande.

Für Eiskellereien ist

das Dr. H. Zerner'sche flüss. u. trock. Anti-
 mercur, D. R. Patent 378, a. d. chem.
 Fabr. v. G. Schallehn, Magdeburg, a. Ko
 50 resp. 25 J. officieil „Ehrenden-
 erkannt“ das beste Imprägnir- u.
 Isolir-Material gegen Schwamm-
 u. Fäulnis, sowie zur Conservirung des
 Eisens. Rath u. Prospect gratis. Dépôt
 in Leipzig bei **Amann & Comp.**

MYCOTHANATON
 Hauschwamm
 Stock u. Säuln.
 Prospekt gratis.
 VILAIN & Co., Berlin, W. Leipziger-Str. 11.

Tanninpomade

zum Dunkelmachen d. Haare
 ohne Beimischung schädlicher
 Bleibsubstanzen und wie jede
 andere Pomade zu gebrauchen.
 Gläser zu 1 A 25 J.
Fr. Jung & Co.,
 Grimm. Straße 38.

Luigi Avolio

aus Neapel.
 Grosses Lager
Corallen Camees, Mosaik u. Lava
 65 Brühl, Schwab's Hof.

Max Schopeck,

Tindnau
 bei
 Leipzig.
 Aufzugswinden,
 Drehkrahne,
 Flaschenzüge.

T. W. Feller

Kel. Hoflieferant
 aus Lausick.
 Feilscher- u. Reitzzeug-
 Lager.
 Zur Messe in Leipzig:
 Markt 3, alte Reihe 17/18.
 (R. B. 406)

Leopold Keller Sohn

aus
 Oberstein a. Nahe.
Musterlager
 in vergoldeten Bijouterie- und Wäh-
 maaren:
 Petersstraße 40, II, H.



Grösste Nähmaschinenfabrik Europas,
 vorm. Frister & Rossmann, Act.-Ges. Berlin,
 fabricirt und verendet pro Woche über 600 Stück Stange-
 und Wheeler & Wilson-Nähmaschinen, mit patentirtem
 Schwungrad, Auslösung versehen, und zeichnen sich sowohl
 durch solide Arbeit vor anderen Maschinen aus, indem bei
 der Abnutzung unterworfenen Theile nicht von Gusseisen, son-
 dern vom besten geschmiedeten Stahl und geblähtem
 Feinblech sind sämtliche Apparate ebenfalls von geschmiedetem
 Stahl und nicht von Messing.
 Wiederlage u. Verkauf bei langjähriger treuer Garantie
 zu Fabrikpreisen bei dem Vertreter genannter Fabrik.
**Joh. Friedr. Oerterland, Markt Nr. 4,
 Witte Waage.**

Fritz Thonn, Regensburg,

Steinzeug-Fabrik
 empfiehlt
Imitationen altdentscher Krüge
 in blau und bunt.
 Musterlager für en gros und Export:
Grimmische Straße 12, 1. Etage.



Die Reipzeugfabrik
 von
E. Schnelder-Engelmann
 Rannsdorfer Str. 23
 liefert Reipzeuge für Lebnit u. Schulen.

Neu! Zum ersten Mal zur Messe Neu!
Muster-Lager
 von
Meissner Porzellan
 aus der
Porzellanfabrik der Actengesellschaft
 (vorm. C. Telchert)
 in Meissen
 befindet sich zur Messe Schillerstrasse 5, Estresol.



R. Thümmel,
 Poststraße Nr. 11,
 empfiehlt seine vielfach bewährten, feuer- und diebstahlsicheren
 gepanzerten
Cassaschränke
 in allen Größen.

Rau & Comp., Göppingen,

Neuheiten
 in fein lackirten Theebrettern
 mit einseitigen edl. Silber-Verzierungen, Vogel-Nägel in ganz neuer Ausfaltung,
Kaffeemaschinen „Hohenstaufen“,
 geschliffen geschliffen; ferner Kaffeemaschinen, System Veyron & Cigogne.
 5 Grimmische Straße 5, 2. Etage.



Comp^{te} des Cristalleries

de **Baccarat (Meurthe)**
 während der Messe
 reichhaltiges, neu assortirtes Musterlager
 Auerbach's Hof No. 51, Treppe F, 2. Etage.



Patent - Kaiserlampen.
 Neuestes verbessertes System.
 Kein Cylinder. Keine Explosion.
 Gek wie Gas. Ohne Rauch u. Geruch.
 Gasauslässe für Restauration und Ge-
 schäfte, Tisch- und Hängelampen von 3 A
 ab, Wandarme, Bildlampen, Doppel-
 arme etc. Wir warnen ausdrücklich
 vor anderen, hier angepriesenen
 Kaiserlampen, da dieselben nachweislich
 explodirt sind. 40 Stück unserer
 Patentlampen brennen von früh bis Abend
 im Borseneller-Restaurant, Grimmische
 Straße 5, desgl. in vielen anderen hiesigen
 Localen. Jede alte Lampe wird umgeändert.
Reinverkauf!
 der verbeihren Patent-Kaiserlampen
Rowald & Thierfelder,
 Details. Peterstraße 3, I. En gros.

Ludwig Hantke
 aus Berlin.
 Musterlager: Peterstraße 36, Hotel de Savoie 1. Etage
 Perimutter-, Bein- und Hornwaaren.
 Fabrikation. Export.

Partiewaaren! Billig! Partiewaaren!
 Eine große Partie elegante gekittete Filzbocks, sowie mechanische
 Stickeren und gestickte Kragen, alles sehr gut und billig, werden
 verkauft
 Brühl No. 80, 2. Etage.

Bei bevorstehender Saison empfehle ergebenst folgende alte gutgepflegte Naturweine in Gebinden von 25, 50, 75, 100, 150, 200 und 600 Liter... Rhenisches Weingut Carl Rauth, Leipzig, Packhofstrasse 1 und 2, am Waageplatz.

Fabrikgeschäfts-Verkauf. Wir beabsichtigen unser, einige 50 Jahre bestehendes Lackleder-Fabrikgeschäft... Specialfabrik für buntfarbige Leders... durch Herrn Wilh. Kirschbaum.

Ein Berliner Groß-Geschäft. Specialität der Eis-Kurwaren - über 80 Jahre bestehend, alte, treue Kundenschaft, eingeführte Eisbetten... durch Herrn Franz Hensel.

Ein in den besten Gänge stehende kleinere Küchenschloßfabrik... nur ganz besonderer Verhältnisse halber... durch Herrn K. & F. H. 9 Grp. d. Bl. bad. Nhb.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Ein Haus mit Garten, in welchem seit langen Jahren die Bäckerei still betrieben wurde... durch Herrn Röhre Kaufmann.

Flügel-Verkauf. Ein gut erhaltener Börsel'scher Flügel wegen Umzug für 100 A zu verkaufen... beim Hausmann Nicolaistraße 14.

Pianino mit starkem Flügelton u. prachtvoller Ausstattung ist z. Fabrikpreis gegen Cassé sofort zu verk. durch Herrn J. J. 29, Mittelgebäude part. 118.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Pianino, wenig benutzt, Verhältnisse halber für die Hälfte des realen Wertes. durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Piano-forte mit Metallplatte, aus einer der renommiertesten Fabriken... durch Herrn R. 11, 3. Etage.

Ein Pianino ist weggefallen f. 500 A zu verkaufen Gerberstraße 23, 2. Et.

Zither mit Schule und Noten sehr billig zu verkaufen... durch Herrn R. 9, 2. Etage.

Granatwaare, echte böhmische, ist eine große Partie wegen baldiger Abreise... durch Herrn R. 15, 1. Tr. links.

Für Wiederverkäufer. Mehrere Posten Blechwaaren, 10 Artikel, sind billig zu verkaufen... durch Herrn R. 213 d. d. Expedition dieses Blattes.

Gardinen-Gelegenheitskauf. 40 Ellen vorzügl. gewirmt 6 A 50... durch Herrn R. 18, 1. Tr. links.

Partie reelle Vieleselder leinene Musterstücke, ca. 100 Duzend billig zu verkaufen... durch Herrn R. 46, im Hof 1 Tr.

Ausverkauf. Ein großer Posten wölkener Lächer, 2400 Stk. Nicolaistr. 46, im Hof 1 Tr.

Buckskin großer Posten der Caffé billig zu verkaufen... durch Herrn R. 22, Hof 2 Tr.

Winterüberzieher, compl. Herren- u. Knab.-Anzüge, Stoffhosen, Röcke, Jaquetts, Ueberzieher... durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Getrag. Herrenkleider, Damenl., Betten, Böfche, Stiefel verkauft... durch Herrn R. 3, 3. Etage links.

Unterhosen, überfandt und kann dieselben billig abgeben... durch Herrn R. 11, von 10-12 und Nicolaistr. 3-5 Uhr.

Neue u. getragene Kugeln, Ueberzieher, Dosen, Westen... durch Herrn R. 7, 2. Etage.

Billig. Nur wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl... durch Herrn R. 42, 1. Etage links.

Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 48, L. empfiehlt sein reichsortirtes Lager neuer Bettfedern... durch Herrn R. 23, 1. Tr.

Das Möbellager v. Friedr. Brenner, Nicolaistr. 14... durch Herrn R. 14, 1. Tr. links.

Möbel, Spiegel u. Polstermöbel... durch Herrn R. 16, 1. Tr. links.

Möbel in großer Auswahl... durch Herrn R. 24, 1. Tr. links.

Alle Sorten Möbel, Spiegel, Sopha's und Matrassen... durch Herrn R. 12, 1. Tr. links.

Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz... durch Herrn R. 18, 1. Tr. links.

Möbel, Kuffen, Spiegel... durch Herrn R. 33, neben d. Matthäikirche.

Möbel, Kuffen, Spiegel... durch Herrn R. 33, neben d. Matthäikirche.

Möbel, Kuffen, Spiegel... durch Herrn R. 33, neben d. Matthäikirche.

Möbel, Kuffen, Spiegel... durch Herrn R. 33, neben d. Matthäikirche.

F. F. Jost in Leipzig, Grunmaler Steinweg 4. Durch glückliche Einflüsse und Nachdruck... durch Herrn R. 16, 1. Tr. links.

Ein in Berlin selbstständig thätiger Kaufmann mit vorzüglichen Referenzen wünscht daselbst eine leistungsfähige Fabrik zu vertreten.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrlingszeit in einem Materialw., Farben- u. Spiritusw.-Geschäfte beendete, die Handlungsschule mit bestem Erfolge besucht u. einem Detail-Geschäft selbstständig vorgehend hat, sucht auf beste Referenzen geübt, Stellung, gleichviel welcher Branche, event. auch als Buchhalter pr. 1. October oder später.

Ein tücht. Contorist mit besten Empfehlungen sucht Stellung per jetzt oder später. Beste Referenzen beliebe man u. M. L. 69 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein j. Mensch von 15 J. sucht Stelle als Schreiber u. Off. sub N. 11592 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Mensch

aus best. anständ. Familie, im Alter von 17 J., welcher sich bisher in einer Hausbes. u. andauernd Unterricht in kaufmänn. Berufen erlernt, sucht, um sich praktisch auszubilden zu können, per 1. Oct. Stellung als Commis auf dem Comptoir eines hies. od. auswärt. Handlungshauses, einer Fabrik oder dergl. Besügl. Adr. unter N. B. C. bittet man gef. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein jungerer Maschinen-Techniker

tüchtig theoretisch und auch praktisch, sucht sogleich Stellung, sei es auf dem Bureau oder in der Werkstatt. Off. sub O. A. 749 an Haase, Stein & Vogler in Dresden.

Ein bayerischer Braumeister

theoretisch und praktisch tüchtig, mit besten Zeugnissen und Referenzen (Brauhaus-Meisterei) sucht in Norddeutschland Stellung. Gefällige Offerten an H. Brenner, Maximilianstraße 37, München, erbeten.

Ein j. Mensch sucht Stelle als Böttcher Lindenau, Hermannstraße Nr. 1.

Ein Sohn schb. Eltern f. eine Lehrstelle in einem Kaufh. Gesch. Berl. Str. 101, 1. j. Sucht Stelle Schloßgasse 2, 1.

Ein junger Mann

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Oberkellner oder Kellner per sofort oder 15. Octbr. Derf. kann auch eine Caution von 1900 bis 1500 A stellen, ist auch nicht abgeneigt, eine selbständ. Führung eines größeren Restaurants zu übernehmen, da er seine Berufstätigkeit 19 Jahre mit gutem Erfolg betrieben hat. Beliebige Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. P. 101 niederzulegen.

Stelle-Gesuch

Ein cautionfäh. junger Buchhalter sucht sofort Stellung hier oder auswärts. Adr. unter N. T. 140 an Haase, Stein & Vogler, Leipzig.

Ein j. anständiger Kellner, der engl. Sprache mächtig, wünscht Stellung. Röhren Turnerstraße 26, D. L. Et. r.

Ein im Bergbau feiner Damen-Confection und Manufactur. geübter Marktbesitzer sucht hier oder auswärts Stellung. Adr. unter L. H. 9 in der Exped. d. Bl.

Markthelfer

längere Zeit in Manufactur, Buchbind., Droguen u. Colonialw. (es gross) thätig, sucht, gestützt auf gute Empf., bald. Stell. Gef. Adr. unter N. H. 7 l. d. Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Markthelfer in 20er J. mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Adr. unter R. 60 in der Expedition d. Bl. ndyl.

Ein j. Mensch (21 Jahre alt, militärr. gef. geleitet) sucht Stellung als Markthelfer, Caffehaus u. so. od. später. Gef. Adressen unter O. R. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Markthelfer, militärr., flott parken in Manufactur, sucht Stelle. Beste Adr. unter B. 49 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. weibl. Mann, der bißh. in einer Fabrik gearbeitet hat, sucht per bald Stelle als Markthelfer, Hausmann u. so. Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig sub N. 11591.

Tücht. Markthelf., Kutscher, Biewer u. Wurfen u. f. d. Stelle St. Fleischberg 16, II.

1 j. r. Mensch, 20 J., f. Stelle als Marktbesitzer oder Kaufmann unter best. Ansp. sofort. Zu sprechen Albertstr. 29, D. v. r. Dienstboten empf. Fr. Linke, Querstr. 17, IV. r.

1 r. Mensch, n. f. jed. Arbeit unt., sucht Stelle. Zu erf. Poststr. 7 in d. Buchbinderei.

Ein junger Mann, der seine Militärzeit beendet, 7 Jahr Officiersbedienter, bewandert im Serviren u. häusl. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer. Offerten beliebe man unter F. J. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Diem., Kutsch., Rehm., Burck f. St. Brühl 26, II.

Ein herrschaftlicher Kutscher

unverheiratet, guter Verdienster, im Reiten u. Fahren tüchtig, gediegener Cavalierist, im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. Oct. Stellung. Beliebige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. B. 404 niederzulegen.

Ein tüchtiger Köchin

welche perfect kocht, bädt, sowie Früchte einlegt, sucht per 1. October für hier oder auswärts Stellung. Off. sub V. M. 874 „Anwaltskanzlei“, Leipzig.

1 pers. Köchin, u. tücht. Stubenm., 1 Hausmädch. empf. Dänkel, Markt. Stein 19, D. II.

Eine Köchin, die gut kocht u. Hausarb. abern. f. St. S. spr. Fr. Hager, Querstr. 1, III.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft 1. October. Adr. unter N. 109 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Köchin, 24 J., in d. bürgerl. Küche, Back- u. Plätt. erf., mit g. Zeugn. f. St. für 1. Oct. Adr. Reiser Str. 34, I. Mißg.

Ein älteres erfahrene Köchin, f. Kochen bewandert, im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. October Stellung. Zu erfragen bei b. Herrsch. Plagwitz, Fischerische Str. 34, v.

Eine tüchtige Köchin f. Küche u. plätt. Beschäftigung. Rudolphstraße 6, parterre links.

Ein ordentl. Köchin f. Stelle f. bürgerl. Küche, 1. Oct., Turnerstraße 17, IV.

Ein anst. Köchin, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. October. Adr. erbeten Boniatowskystr. 10 b, D. Hausm. Jäger.

Ein ordentl. anst. Köchin, das näh. u. v. pl. kann, f. 1. Oct. St. f. Küche u. d. Plätt. bei der Herrsch. Reiser Str. 19b, D. I.

Ein junges, gebildetes Köchin, welches der bürgerlichen Küche allein vorzuziehen kann u. in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht per 1. October Stellung. Adr. P. R. 20 niedergul. Burgstraße 26, Hof 1.

Ein anst. ehrl. Köchin, welches schon längere Jahre auf einer Stelle war, sucht 1. bis 16. Novbr. für Küche oder Stubenarb. Stell. Zu erf. Röhren Str. 27, b. Part.

Ein anständiges ehrl. Köchin, welches im Köchen bewand. ist, sucht 1. bis 16. Oct. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. niedergul. Röhrenberger Str. 27, hoh. Part.

Ein anst. Köchin, welches Stelle zum 1. Oct. für Küche u. Haus, am liebsten zu einzelnen Zeuten, gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen.

Zu erfragen bei der Herrsch. Erdmannstraße 13, 1. Et., Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr.

Ein junges anst. Köchin, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle zum 1. oder 16. Oct. Emilienstraße 21, 1. Etage.

1 Köchin, f. R. u. d. f. St. Sternwartenstr. 7, II. Köchin, f. R. u. d. f. St. Röhren Str. 1, I.

Ein Köchin sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu spr. Augustusplatz 7, D. links.

Ein ordentl. Köchin sucht Dienst für Küche u. b. Arb. 1. Oct. 8. erf. Kohlenstr. 2, 1. anst., an Ord. gew. Köchin, f. 1. Octbr. Stelle f. Küche u. Haus. Gute Behandl. erw. Zu erfragen Waldstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein anst. Köchin, welches Stelle zum 1. October für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Ulrichsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

1 j. ordentl. Köchin f. 1. 16. Oct. Stelle f. R. u. Haus bei anst. Herrsch. Röhren Str. 26, Hof 1. Trepp.

1 anst. Köchin f. Stelle f. 1. Oct. für Küche u. Hausarb. Wiesenstr. 10b, Hof 9.

Ein Köchin, 20 J., g. Zeugn., f. für Küche u. d. gute Stell. Salzgäßchen 4, II.

Ein j. anst. Köchin, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle für Haus und Küche. Adr. bitte niederzulegen Reifstraße 18, 4. Etage links.

Ein j. kräftig. Köchin sucht pr. 1. Oct. Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erf. Grimmaischer Steinweg 58, im Baderl.

Ein j. anst. Köchin f. Stelle a. Stubenmädchen oder f. Küche u. Haus. Zu erf. Dainstraße Nr. 26, 2 Tr. l. bei Müller.

Ein Köchin, welches mit gutem Verkommen sucht Stelle für Küche u. Haus, am liebsten nach auswärts. Röhren, Reudnitz, Augustenstraße 10, part. links.

Ein j. Köchin von auswärts, 1 Köchin u. den sein. häusl. Arbeit. erfahren, sucht Stelle sof. od. 1. Oct. Sidonienstr. 47 Souterr.

Ein beschriebenes junges Köchin, welches gut kochen kann, sucht Stelle für häusl. Arbeit. Zu erf. bei d. Herrsch. Plagwitz Str. 22, II. r.

Ein Köchin aus anständiger Familie sucht für häusliche Arbeit Dienst Reudnitz, Gausstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein j. Köchin f. St. f. häusl. Arbeit. Zu erfragen Jnielstraße 14, 5. Et. rechts.

Empfohlen werden gewandte Stuben-, Haus-, Köchin- und Kindermädchen Poststraße 15, 3. Etage.

Ein Stubenmädchen, sucht Stelle, am liebsten auf Land. Adr. Burgstr. 26, III. B. Steg.

1 j. geb. u. reiß. Köchin von unt. besch. Ansp. d. 16. Oct. Stellung als Stubenmädchen, od. zu eing. Zeuten. Gute Behandl. Gausstraße. Adr. unter N. 8, in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein j. anst. Köchin, welches sich aller Arb. willig unterzieht, sucht pr. 1. Oct. Stellung als Stubenmädchen. Röhren Kn der Pläße 8, b. Hausmann.

Ein ord. anst. Köchin sucht 1. od. 16. Oct. Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adr. bittet man Poststraße 12, parterre niederzulegen.

Ein nettes Stubenmädchen f. St. Querstr. 17, IV. r.

Ein j. anst. Köchin mit g. Zeugn. sucht St. als Stubenmädchen oder für Alles bei feinerer Herrsch. ohne Kinder. Zu erfragen bei der Herrsch. Berlin Str. 118, III. r.

Ein anst. Köchin, 4 J. in Stelle, sucht als Stubenmädchen od. z. eing. Zeute f. Alles nach ausw. St. Reudnitzer Str. 1b, 1 Tr. r.

Ein pers. Stubenmädchen f. 1. 1. Octbr. Stelle. Adr. C. 200 in der Exped. d. Bl.

Eine junge Thüringerin aus guter Familie sucht baldig Stellung als Stubenmädchen u. bei feiner Herrsch. Adr. erb. unter L. L. 107 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anst. ord. Köchin eine Stelle als Stubenmädchen. Röhren Jnielstraße Nr. 11 part.

Ein anst. Köchin a. d. Bogl., welches schneiden u. plätten kann. f. St. a. Stubenm. od. f. Köch. eing. Zeuten Albertstr. 18, D. II.

Eine perfecte Jungemagd mit guten Empfehlungen sucht Stelle bis 1. October. Adr. erbeten Sternwartenstraße 27, Hof links 3 Tr.

Eine Jungemagd u. Kindermädchen mit g. Zeugn. f. St. Stelle Universitätsstr. 12, I.

Ein seit es kräftiges Mädchen, im Köchen und jeder Arbeit geschickt, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Zeuten für Alles. Röhren Georgenstraße 23, 4. Et.

Eine Jungemagd, welche mehr. Jahre in feinen Häusern thätig war, sucht Stelle. Adr. bittet man Eisenstr. 4, 1. lts. niedergul.

Begleit. Köchin der Herrsch. sucht ein ordentliches Mädchen aus guter Familie, welches plätten und nähen kann zum 16. October Stelle. Zu erfragen bei der Herrsch. Sopsienstraße 6, 2 Tr. links.

Ein nicht zu junges anhängliches Mädchen, im Plätten bewandert, sucht bei anständiger Herrsch. Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 5, im Baderladen.

Ein ordentl. fleißiges, ehrliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. Oct. bei guter Herrsch. Stelle. Zu erfragen Rathhausstraße Nr. 3, 3 Treppen, Reudnitz.

Ein anst. Köchin, w. näh. u. plätten kann, sowie in allen Arbeiten erf. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, 1. Oct. Stelle. Reudnitzer Straße 10, Hof 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle bis 1. Octbr. Röhren Nordstraße 63 v.

Ein junges williges Mädchen v. Bande sucht zum 1. Oct. Dienst in kleinerer Familie. Zu erfragen Königstr. 9, 1 Tr.

Ein Mädchen v. 16 J. sucht einen Dienst. Zu erf. Carolinenstr. 16, im Hofe part.

2 Mädchen mit sehr gut. Zeugnissen empfiehlt Frau Rodon, Johannstr. 12, I. j. Köchin, sucht Stelle. Thälstr. 12, 3 Tr. r. Empf. a. Dienstm. Reudnitzstr. 7, Tr. A. L. Bazar.

Ein einf. saub. Köchin mit gut. Zeugn. sucht Dienst f. R. Gartenstr. 20, Hof 3, v. r.

Ein anst. u. reiß. Köchin sucht Stelle. Zu erf. Ritterstraße 19, bei Franke.

Ein j. ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Stelle. Turnerstr. 18, II. l.

2 anst. Köchin v. ausw. f. St. Brühl 26, II.

1 einf. Köchin v. hies. Zeugn. f. St. Hainstr. 21, II.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle Ulrichsstraße 49, Hof rechts.

Ein j. anst. Köchin f. bis 1. Oct. Stellung. Gef. Adr. unter A. H. an die Exp. d. Bl.

2 arbeitf. Köchin, g. J. f. St. Königstr. 16, III. l.

1 tücht. Köchin f. St. m. g. Zeugn., sucht Stelle. Frau Anders, Neumarkt 10, D. v. St.

1 anst. Köchin v. ausw. f. St. als Bäcker, mamsf., Rehm, od. Verkauf. Neumarkt 10, D. II.

1 anst. Köchin sucht bei einer f. Herrsch. Stelle als Kindermädchen zu 1 od. 2 Kindern. Röhren Albertstr. 6, 2. Et. lts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder lange Straße 40, part. rechts, l. Obd.

Ein Mädchen, 16 J. alt, sucht Stellung für Kinder u. Stubenarbeit. Zu erfragen bei der Herrsch. Reudnitz, Augustenstr. 8, 1. Et. (Villa) oder Gerberstraße 31, 4 Tr.

Ein alt. Köchin, welches selbstständig kochen kann, sich der Pflege klein. Kinder und sonst aller Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich Stelle, gute Zeugnisse, Kreuzstraße Nr. 23, Productengeschäft.

Ein j. anst. Köchin, welches Liebe zu Kindern hat, sucht per sofort Stellung. Röhren Petersstraße 1, beim Hausmann.

1 alt. Pers. sucht Stelle f. Kind. od. zur Hüth. einer l. Wirthsch. Sternwartenstr. 7, II.

Eine Wamme, die mit bestem Erfolg drei Monate hindurch gestillt hat, sucht Stellung. Zu erf. d. b. Herrsch. Sopsienstr. 7b, v.

Kaufmannschaft f. den g. Tag u. von einer reiß. reiß. Frau v. bürgerl. Stand, 23, III. R. dem. gef. Friedrichstr. 37, 2 Tr. r.

Eine unabh. junge Frau sucht Aufwartung oder Tagesarbeit. Adressen erbeten Peterkeimweg 6 bei Kaufmann Berner.

1 alt. r. Köchin empf. f. gebr. Herrsch. sof. a. Köchin. A. H. Albertstr. 29, D. v. r.

1 Köchin f. Köchin f. Nachm. Schreiberstr. 18, D. III.

1 Köchin f. Köchin. Seb. Bach-Str. 10, IV. r.

1 ord. Köchin f. Köchin. Wiesenstr. 24, D. 2 Tr. r.

1 j. Köchin, sucht Köchin. Goldbachg. 8, IV.

1 Köchin sucht Köchin. Waisenstraße 3, 2. Et.

1 j. Köchin f. Köchin v. 9 Uhr Röhren Str. 10, D. I.

1 Fr. f. tagl. 1/2 Tag Köchin. Waldstr. 11b, D. II.

Methusalem

Pacht-Gesuch

Ein cautionfähiger scharer Wirth sucht einen Wirthshaus oder eine Restauration zu pachten oder auch eine Bierpacht zu übernehmen. Offerten nimmt entgegen Kaufmann Apoll in Halle a. S., Leipziger Straße.

Ein leeres Restaurationslocal wird von hablungsfähigen Zeuten zu mieten gesucht. Adr. unter N. 8. an die Exped. d. Bl.

Gef. 1 leeres Restaurant oder dazu post. Local. Adr. unter „Localgesuch“ in der Filiale d. Bl. Königplatz 17, erbeten 14

Ein Restaurant-Local mit guter Kellerei wird sofort oder später von einem Wirth zu mieten gesucht. Adr. beliebe man unter „Vermiethung“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine auswärtige Brauerei sucht ein Restaurations-Local zu mieten. Adr. unter R. 8. 1000 durch die Exped. d. Bl.

Musterlocal gesucht

Auf dem Brühl, zwischen Gais- und Katharinenstraße, wird für das ganze Jahr oder die beiden Hauptzeiten ein Local zum Musteranlegen gesucht. Offerten unter N. B. H. 89, mit Preisangabe besorgt die Expedition d. Bl.

(R. B. 305) od. in nächst. Nähe wird f. folg. Messen 18imm. u. Schiffsch. a. Restaurations-Local, gef. Off. N. 215 an R. Braunes, Markt 17

Neumarkt

Es wird gesucht ein Zimmer mit 2 Arbeitsraum, am liebsten möbl., Dresdener oder Marienvorstadt. Adressen Martin, Gemeindefraße Nr. 4, Reudnitz.

Wohnung, Geschäftsloc. u. jedery zu miet. gef. d. d. Local. Gr. Fleischberg 16, II.

Gesucht wird von einem höhern Beamten für sofort oder später eine anständige Wohnung von mindestens 7 Zimmern nebst Zubehör in gesunder Lage zum Preise von ca. 1500 Mark. Adressen unter G. v. S. nimmt der Hausmann, Neuplatz 11 part. r., entgegen.

Eine Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Garten im Preise von 500-600 A wird 1. November oder auch früher gesucht. Adressen T. K. Röhren Hof, Leipzig.

Eine einzelne Dame mit Dienstmädchen sucht per 1. October ein Logis im Preise von 500-600 A. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter M. B. 200.

Gesucht wird zu Ostern 1881 von ein paar älteren Zeuten ein Logis in Leipzig 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, nicht über 300 A. Adr. unter F. H. 92 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. w. von 1. Zeuten ohne Kinder ein frdl. Logis, best. aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör. Adr. erb. l. 413 Exp. d. Bl.

Eine Wohnung f. j. Leute 50-60 A wird bis 1. Novbr. in d. Röhren Hof, gef. Offerten sub M. 25 Fil., Katharinenstr. 18.

Gesucht sofort von einer älteren Dame ein fl. Familien-od. unmöbl. Caracollis in der Nähe des Fleischbergplatzes. Adr. zu Preis u. F. R. bei Frn. Otto Klemm abg.

Ein P. j. Leute suchen 1 fl. Logis ohne ser. Stube u. Kammer. Adr. u. R. W. 109 in der Filiale d. Bl. Königplatz 17, erbeten.

Frbl. einf. möbl. Caracollis in Reize Vorstadt von einem Herrn gef. Adr. mit Preisangabe u. Z. V. 16 Exp. d. Bl. abg.

Gesucht Caracollis, 3 Zimmer, 2 Kammern u. O. P. Filiale d. Blattes, Königplatz 17.

Gef. frbl. Caracollis ohne Bett, Zeh od. Südbord. Off. mit Br. Hauptpost A. D. I.

Commerciales Logis zum 1. Erbt. oder 1. Nov. für 2 oder 3 hier wähl. stehende Ausländerinnen gesucht. Best. Angaben von Zimmeranzahl und Preis N. V. 44 Expedition d. Blattes.

Gef. nahe d. Neuen Theater ein geräum. möbl. Zimmer zum Unterricht, mögl. am besten. Adr. mit Preis u. „Logis“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame sucht zwei elegant möblirte Zimmer part. od. 1. Etage in der Nähe der Königstr. zum 1. Octbr. zu mieten. Adr. unter A. 8, in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 abzugeben.

Gef. 2 unmöbl. Zimmer in einem feinen Hause der Hofstadt. Adr. Centralstr. 12

Ein leeres oder auch möbl. Zimmer wird bei anständigen Zeuten, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt und nicht über 2 Treppen hoch, von einer alten aber ganz rüstigen Dame gesucht. Gewünscht wird, an einem einfachen aber kräftigen Wirtshaus mit beheizbaren u. hübschen Gefällige Offerten mit Preisangabe unter N. 909 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anst. Wittwe f. möbl. St. m. Kochof. m. P. P. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18

Gesucht leere Stube 1. Octbr. v. einer Arbeitsfrau. Adr. Schloß 8, Prod. d. Bl.

Vermiethungen

Conjunctatortisch f. d. Pension in der Nähe der Reudnitzstr. Adressen mit Angabe des Preises sub K. H. 416, Expedition d. Bl.

Flügel! Pianinos!

zu vermieten Pianoforte-Ordnung Alfr. Korhan, 10. Turnerstraße 10

Pianinos, Flügel, Pianof. v. 4-9 A zu verm. R. Bachrod, Markt 3, In. A. Pianinos, Pianoforte verm. Schietterstr. 10

Meß-Local

zu vermieten Grimmaische Str. 24, 2. Et.

Ein j. Mann, welcher seine Lehrlingszeit in einem Materialw., Farben- u. Spiritusw.-Geschäfte beendete, die Handlungsschule mit bestem Erfolge besucht u. einem Detail-Geschäft selbstständig vorgehend hat, sucht auf beste Referenzen geübt, Stellung, gleichviel welcher Branche, event. auch als Buchhalter pr. 1. October oder später.

Ein tücht. Contorist mit besten Empfehlungen sucht Stellung per jetzt oder später. Beste Referenzen beliebe man u. M. L. 69 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein j. Mensch von 15 J. sucht Stelle als Schreiber u. Off. sub N. 11592 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Mensch

aus best. anständ. Familie, im Alter von 17 J., welcher sich bisher in einer Hausbes. u. andauernd Unterricht in kaufmänn. Berufen erlernt, sucht, um sich praktisch auszubilden zu können, per 1. Oct. Stellung als Commis auf dem Comptoir eines hies. od. auswärt. Handlungshauses, einer Fabrik oder dergl. Besügl. Adr. unter N. B. C. bittet man gef. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein jungerer Maschinen-Techniker

tüchtig theoretisch und auch praktisch, sucht sogleich Stellung, sei es auf dem Bureau oder in der Werkstatt. Off. sub O. A. 749 an Haase, Stein & Vogler in Dresden.

Ein bayerischer Braumeister

theoretisch und praktisch tüchtig, mit besten Zeugnissen und Referenzen (Brauhaus-Meisterei) sucht in Norddeutschland Stellung. Gefällige Offerten an H. Brenner, Maximilianstraße 37, München, erbeten.

Ein j. Mensch sucht Stelle als Böttcher Lindenau, Hermannstraße Nr. 1.

Ein Sohn schb. Eltern f. eine Lehrstelle in einem Kaufh. Gesch. Berl. Str. 101, 1. j. Sucht Stelle Schloßgasse 2, 1.

Ein junger Mann

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Oberkellner oder Kellner per sofort oder 15. Octbr. Derf. kann auch eine Caution von 1900 bis 1500 A stellen, ist auch nicht abgeneigt, eine selbständ. Führung eines größeren Restaurants zu übernehmen, da er seine Berufstätigkeit 19 Jahre mit gutem Erfolg betrieben hat. Beliebige Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. P. 101 niederzulegen.

Stelle-Gesuch

Beide separate Etagen an ein. anständiges
 Heute für 2 A. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Gesellschafts-Halle
 Mittelstraße Nr. 9.
 Heute Flügelkränzchen.

Concert-Tunnel
 Hotel de Pologne.
 Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung
 einer aus 7 Personen bestehenden
 Künstlertruppe.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.
 Näheres die Anschlagzettel.

Restaur. Klosterkeller
 Markt No. 14.
Concert u. Vorstellung
 der Gesellschaft „Saxonia“.
 Anfang 7 Uhr.

Café Turc,
 7. Peterstraße 7.
 Täglich während der Messe
Concert und Vorträge.

Stadt Frankfurt.
 Täglich Concert und Vorträge von
 2 Damen und 2 Herren.

Blaues Ross.
 Täglich
 humoristische Gesangsverträge.

Schützenhaus. Central-Halle.

(Aufgehobenes Abonnement.)
 Heute Dienstag, den 22. September,
CONCERT
 und Auftreten sämtlicher zur Messe engagierten Künstler.
 = Specialitäten ersten Ranges =
 im Grossen und Trianon-Saale.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark 4 Personen.
See- und Süswasser-Aquarium.
 Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
 Entrée 50 Pf., für Concertbesucher Abends 50 Pf.
 Die Verwaltung des Schützenhauses.

Im vollständig neu restaurierten großen Saale
 täglich während der Michaelis-Messe
Concert und Kunstvorstellung
 Auftreten des gesammten engagierten Künstler-Personals
 (Specialitäten 1. Ranges).
 Anfang 8 Uhr. Cassen-Öffnung 7 Uhr.
Entrée | Vogelplatz, numeriert 1 Mark 25 Pf.
 Saal und Gallerie 1 Mark.
 Außerdem halte meinen Billard-Salon (10 Billards), Restaurant, sowie Mittags-
 tisch von 12 bis 3 Uhr à Couvert (Suppe, 1/2, Portionen und Butter und Käse) 1
 einer gereinigten Beachtung bestens empfohlen. Fritz Römmling.

Bonorand.
 Heute Abend
Concert à la Strauss
 von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walthor.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Programm.
 I. Theil: 1) Ouverture: „Strabella v. Flotow. 2) Nordseebilder, Walzer v. Strauß.
 3) Fantasie aus: „Hobengrin“ v. Hamm. 4) Großmutterchen, Solo für 2 Violinen
 v. Sange. 5) Accelerationen-Walzer v. Strauß. 6) 3 Lipfert, Polka v. Strauß.
 II. Theil: 7) Ouverture: „Dichter und Bauer“ v. Suppé. 8) Serenade v. Haydn.
 9) Duett aus: „Die Fledermaus“ v. Schan. 10) Humoreske v. Riede.
 11) Quadrille aus: „Prinz Methusalem“ v. Strauß. 12) Leichtes Blut, Polka v. Strauß.

Zoologischer Garten.
 Heute Dienstag, den 21. September,
Skating-Rink Concert von 4 bis 11 Uhr.
 Weiten für Kinder auf Sonnt.
 Neu angekommen:
 Ein Mönchsgeier und eine Familie Haselmause.
 Fütterung 1/2 Uhr.
 Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
 Ernst Pinkert.

Bonorand.
 Mittwoch „Wagner-Abend“.
 Donnerstag „Sinfonie-Concert“.

Altenburger Actienbierhalle,
 Nicolaistraße Nr. 6.
 Täglich Concert und Vorträge,
 gegeben von den Mitgliedern des Victoria-Salons in Chemnitz, unter Direktion
 von J. Junghans. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 A.
 Heute Morgen Sprechstunde und Ragout an. Kräftigen Mittagstisch. So-
 tägliches Altenburger Lagerbier und Bawerisch. Tönjes.

Bonorand.
 Empfehle zu jeder Tageszeit reichhaltige gewählte
Speisenkarte. Freiherrl. von Tucher'sches sowie
Böhm. Bier aus der Fürstl. Windischgrätz'schen
 Brauerei Schloß Radrau vorz. Qual.
R. Reischel.

Grüner Baum.
 „Rheingold“
 aus der
Dampf-Brauerei zu Bayreuth.
 Das Bier „Rheingold“ wurde von dem Meister Richard Wagner, geleitet
 der Bayreuther Aufführungen seiner Nibelungen-Tetralogie, also getastet, weil die
 erkannt vorzügliche Qualität dieses Bieres den ungetheiltesten Beifall der zahlreich
 Besucher dieses musikalischen Weltfahrbetriebes fand.
 Ich lade hierdurch alle Liebhaber und Kenner eines ausgezeichneten Bieres ein-
 lich von den vortheilhaften Eigenschaften desselben zu überzeugen und hoffe, die
 forderungen des Publicums an ein in jeder Beziehung vorzügliches Bier durch
 befriedigen zu können.

Theater-Conditorei.
 Heute Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger, 7 Personen
 (4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

Mittagstisch 2/3 Portionen mit Butter und Käse
 Abends Stamm: Goulasch.
Rheingold à Glas 18 Pfg.
Nürnberger Export à Glas 25 Pfg.
Hotel Heller z. Bamberger Hof,
 verbunden mit **Restaurant,**
 empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch von 12 Uhr an, à Couvert 1.25 A.,
 Abonnement 1 A.
 Reichhaltige Speisen à la carte, sowie Dinners und Soupers werden sofort servirt.
 Ganz vorzügliche Sendung Winter-Export-Bier
 von der Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei aus Nürnberg
 und ein gutes Glas Lagerbier von Riebeck & Co.
Im Hotel Table d'hôte um 1 Uhr.
 Nach Schluß des Carols-Theaters erlaube ich mir mein Restaurant zum
 möglichsten Besuch bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll
R. Heller.

Hotel de Pologne.
 Oberer Saal.
 Heute Dienstag und folgende Tage
CONCERT
 der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
 Herren Simon, Eyle, Stahlhoner, Gispner, Selow, Maass und Hanke.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Conditorei und Café, Leipziger Wahrzeichen, der Grönländer,
 Peterstraße Nr. 13.
 (NB. Das Wahrzeichen selbst hängt im Local nebst Beschreibung.)
 Täglich Concert der vereinigten Concertgesellschaften Neugebauer & Uhlig.
 In Zwischenpausen spielen das große Orchester mit der Partitur „Die Errettung
 des Leipziger Schiffes“ dieses Hauses durch den Grönländer“ und andere feine feinste
 Werke. Feinste Conditoreiwaaren. — Im Veselal reiche Auswahl Zeitungen. Zur
 Messe 8. Böhmisch und Bawerisch Bier.

Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.
Mittagstisch von 12 bis 2.
 Täglich Stamm, reichhaltige Abendkarte, vorzügliche Biere u. Tönniger
 Geste zc. Morgen Schlachtfest.

Eldorado,
grosses Restaurant.
Mittags Table d'hôte und nach der Karte.
 Abends stets der Saison entsprechende Speisekarte.
 Reservirte Zimmer für Privat-Gesellschaften,
grossen Concert- u. Ball-Saal,
 6 Billards und 2 Kegelbahnen.
 Freiherrlich v. Tucher'sches und Vereins-Lagerbier, gut gekühlte Weine,
 nette Bedienung, mäßige Preise. Hochachtungsvoll
Heinrich Stamminger.

Spanische Weinstube,
 Universitätsstr. 8. Filiale: Kl. Fleischergasse 8.
 Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 NB. Dem geehrten Publicum zur Kenntniss, daß ich von heute an in meiner
 Filiale, Kl. Fleischergasse Nr. 8, kräftigen Mittagstisch à Couvert incl. 1/2, 2
 Wein 1 A 45 A, im Abonnement 1 A 25 A, eingerichtet habe.
 Hochachtungsvoll
J. Barris.

Weinhandlung und Weinstube
 von **A. Gramm,** Ritterstraße Nr. 44,
 empfiehlt
Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine
 Portwein, Madeira, Cherry, Malaga, alt, à Fl. 2 A 50 A, 3 A, 3 A 10 A
 Mudecat Pünel à Fl. 1 A 35 A.

Lützschenauer Brauerei,
 Ecke der Schützen- und Bahnhofsstraße,
 Nähe des neuen Theaters und der Bahnhöfe.
 Mittagstisch in halben und ganzen Portionen von 12-3 Uhr.
 Abends reiche Auswahl von Speisen.
 8. Bawerisch und Lagerbier empfiehlt
 E. Roth-

Friedr. Daehne's Weinstube

Markt No. 8, Barthel's Hof,
während der Messe täglich **1. Etage: Table d'hôte präzise 1¹/₂ Uhr und 5 Uhr.**
Parterre: à la carte zu jeder Tageszeit.

Bayerische Bierstube

Vorzüglichen Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte, hochfeine Biere.

zur Stadt Dresden

Im Hôtel täglich **Table d'hôte 1 Uhr.** Gütiger Beachtung empfiehlt sich **Eduard Franko.**

Culmbacher Exportbier

Neu eröffnet:
Petersstrasse 36

Münchener Spatenbräu

Kitzing & Helbig

Culmbacher Exportbier

Petersstrasse 19
Mittagstisch in 1¹/₂ und 1¹/₂ Portionen.

Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus

Mit heutigem Tage übernehme ich die Bewirthschaftung des seit Jahrhunderten bestehenden und weit über Leipzigs Grenzen hinaus bekannten

„Hôtel de Saxe“

Eingänge: Kloostergasse 13 und von der Promenade (gegenüber der Centralhalle).

Bei besonderer Sorgfalt für gute und preiswerthe Speisen, wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, dem mich behrenden Publicum den Aufenthalt in diesen Räumen zu einem angenehmen und gemüthlichen zu gestalten. Ich verschänke:

Aecht bayer. Doppelbier aus Uttenreuth-Erlangen, pro Glas 18 Pfge.,
Aecht Münchener Franziskanerbräu, pro Glas 25 Pfge.

Beide Biere sind durch Qualität, wie Preiswürdigkeit derart bekannt und beliebt, dass ich nicht glaube, auf deren Vorzüglichkeit und gutes Bekommen noch besonders hinweisen zu müssen.

Die Bedienung geschieht durch **Münchener Kellnerinnen**, deren flottes und aufmerksamstes Schaffen allseitig anerkannt wird.

Auf den von mir geführten Mittagstisch lege eine ganz besondere Sorgfalt.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigtest berücksichtigen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **H. Gröber.**

RESTAURANT WACHSMUTH,

Zäglich anerkannt guten Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Gut bayerisch Exportbier, Schwarzenbacher A 18 Pfg. und Weiskiser vorzüglicher Qualität.

Neu! Café Richter

Katharinenstraße 7, 1. Etage.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Café von der Theaterpassage nach der Katharinenstraße 7, 1. Etage verlegt habe. — Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank sagend, bitte ich dasselbe auch auf mein neues Geschäft gefälligst übertragen zu wollen. — Für rasche und prompte Bedienung ist bestens Sorge getragen. — Geräumige Localitäten mit vorzüglicher Ventilation. — Besondere mit 45 Journalen. — Billardsalon. — Spielzimmer. — Gesellschaftszimmer für 40 Personen. — Comfortabel. — Neuzeit-Deutschen.

Seipzig, den 18. September 1880.

Hochachtungsvoll

Gustav Richter.

Neu! Café Richter

Katharinenstraße 7, 1. Etage.

Hôtel de Russie.

Table d'hôte 1 Uhr.

Gleichzeitig halte ich mein parterre neu eingerichtetes Restaurant bestens empfohlen. Ausserdem sind von Abends 6 Uhr an meine Speise-Säle als Restaurant geöffnet. Vorzügliche Küche. Z. Biere und Weine. Hochachtungsvoll **F. Timpe.**

Esterhazi-Keller,

Georgenhalle, Brühl 42,

August Schneider,

Hollleferant Sr. L. L. Gohet des Kronprinzen des kaiserlichen Reiches, empfiehlt seine bestbekanntesten Oesterreicher- und Ungar-Roth- und Weiß-, sowie süßen Dessert-Weine in ganzen und halben Maßben. Für eine große Auswahl kalter Speisen ist gesorgt.

Neumarkt 4. Neumann's Café und Speisehaus. Neumarkt 6. Heute Abend großes Billardsfest. Die Wiener Rassel-Roch-Maschine ist aufgestellt. Angenehmer Aufenthalt. Reservirte Zimmer.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7.
Gente, sowie täglich

grosses Concert

von dem weltberühmten Violinvirtuosen ohne Arme, Herrn **C. H. Unthan**,
unter Mitwirkung der Capelle des Hauses.

Kinfa: Sonntag 7 Uhr; an den Wochentagen 8 Uhr.
Mittagstisch von 12-1/2 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
Diners und Soupers à part, auch in separaten Zimmern (von 2 A aufwärts), werden binnen 1/2 Stunde servirt.
Preiswerthe Weine. Bekannte gute Küche.



Englischer Keller, Nicolaistrasse 9.

Täglich Concert

während der Messe.

Holsteiner Austern, gute Küche, reelle Weine.

Restaurant

der Ausstellung/der Deutschen Wollenindustrie.

Meine comfortable eingerichteten Localitäten sind von Abends 8 Uhr an
entreefrei geöffnet. Nach Schluß der Theater empfehle reichhaltige Speisekarte.
Soupers von 2.50 A an. Stammbrot. ff. Biere und Weine.
Gehächungsbrot

F. Timpe.

Restaurant Börner,

Ledig's Passage, Petersstrasse 20

(früher Stadt Wien),

empfehle täglich reichhaltige Frühstück- u. Abendstischarte, sowie vorzüg.

Mittagstisch.

Echt Bayerisch Bier (Freiherrl. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohliser Actienbier.
Weine aus den renomirtesten Weinanbaugebieten.

Restaurant am Kauz.

Echt bayer. Doppelbier von Uten-
reuth-Erlangen à Glas 18 A.
Vorzüglichen Mittagstisch.

Civile Preise. Prompte Bedienung. C. A. Schaaf.

Gute Quelle, Brühl 22,

ist wieder eröffnet. Biere vom Fass. Guten Mittagstisch,
reiche Auswahl von Speisen. Aug. Grun.

Restauranz E. Poser

Nicolaistrasse No. 51, gegenüber der Nicolai Kirche
empfehle seinen als vorzüglich anerkannten

Mittagstisch von 12-2 Uhr,

ausserdem „reichhaltige Speisekarte“ zu jeder Tageszeit, sowie
echt Bayerisch u. ff. Riebeck'sches Lagerbier
hiermit bestens. NB. Heute Allerlei. E. Poser.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz gegenüber Hotel „Stadt Dresden“.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme
Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute Windofelbannen.
Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier
empfehle

Carl Prager.

Steine Feuerkugel. Bayerische Bierstube. Neumarkt 40.

E. Eisenkolbe. Mittagstisch Warmes u.
à la carte. kaltes
Frühstück.

Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.

In nächster Nähe des Augustusplatzes

Restauranz zum Kronprinz, Querstrasse No. 2.

Heute Schlachtfest.

Biere und Köstlicher Gose ausgezeichnet. H. Mehnert.

Restaurant C. Hanusch

Poststrasse 13, nächste Nähe des Augustusplatzes,
empfehle seinen vorzüglichen Mittagstisch (böhmische Küche) und gewählte Abend-
speisekarte, sowie vorzügliche Biere. Französisches Billard.

(R. B. 346.) Gosen-Tunnel - Mauricianum.
Täglich reichhaltige Speisekarte.
Früh von 8 Uhr frische Bouillon.
ff. Dölln. Gose à 25 A. Vereinslagerbier à 13 A.
Franzö. Billard.

O. Rost's

Café Moltke (früher Kröber).

Nicolaistrasse 54, 1. Etage (Gede der Grimmaischen Strasse).
Halle meine Localitäten dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Biere:
Freiherrl. von Tucher'sches und Vereins-Lagerbier. Gehächungsbrot Ungethüm.

Restaurant zum Taubenschlag,

empfehle gute Speisen und Getränke.

Mittagstisch mit Suppe 60 Pfg.

Unterhaltung am Pianoforte. A. Schütz.

Theater American.

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.

Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung unter Leitung
des Herrn R. Ronneburg. Auftreten v.
4 Damen u. 3 Herren, unter Mitwirkung
des Gesangs- und Charakterkomikers
H. Saader, sowie des Bassisten und U-
tomikers Herrn E. Fraje.
Kinfa: 1/2 Uhr. H. Miotzsch.

Café zum Barfussberg.

Kleine Fleischergasse 23/24.

Bon Nachmittags 3 Uhr an entreefrei

Orchestron-Concert

Reichhaltiges Conditorien-Buffet.
Kalte Speisen. ff. Biere.



Vorzüglige warme und kalte Speisen

in grösster Auswahl.

Haupt-Dépôt von Frankfurter Apfelwein.

Täglich Mittagstisch.
Heute Wiener Rostbraten empfehle
C. Bräutigam, Burgstr. 27.

Börsenkeller, Grimm. Str. 5.

Heute Abend von 5 Uhr an
Roastbeef anglais m. Frikartoffeln.

Drei Mohren.

Heute empf. saure Windofelbannen
mit Salzkartoffeln, vorzügl. Bernes-
grüner. G. Siefert.

Zangenberg's Gut.

Mittwoch Schlachtfest. (Auf Trichinen
untersucht.) Crostitzer Lagerbier, sowie
verschiedene andere Biere ff. Es laßt
freundliche ein Wilh. Geller.

Heute Schlachtfest

empfehle A. Herrmann, Naumburgerstr. 16

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21,

Schweinsknöchel und Klöße.
Mittagstisch, feine reichhaltige
Speisekarte. Biere vorzüglich empfehle
H. Söldel.

Schweinsknochen

mit Klößen empfehle heute Abend
Karl Rohde, Klosterstr. 4.
Biere famos. (Mittagstisch) Bouillon.

Joachimsthal

Gaiststrasse No. 5.
Täglich kräft. Mittagstisch, ff. Gohliser
Actien-Bier vom Fass. Julius Traeger.

Guten und kräft. Mittagstisch 40 und
50 A empfehle H. Carl, Rüb. Str. 62.
Privat-Mittagstisch Turnersstr. 20, 2. Eing. III.

Hôtel de Prusse.



Am Rosaplatz. Am Rosaplatz.

Die von den besten Kreisen Leipzigs zu Familienfestlichkeiten,
Hochzeiten, Gesellschaften etc. angelegentlich empfohlenen grösseren und kleineren Sa-
lons des Hôtels können mit Benutzung des Gartens den geehrten Herrschaften auch
während der Messzeit zur gefälligen Verfügung gestellt werden. Ausgewählte

Table d'hôte - täglich 1 Uhr à Couvert 3 Mk.

(Im Abonnement ermässigte Preise).

In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu
jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach dem Theater à la carte gespeist werden,
ebenso werden Diners à part von 3 Mark und Soupers von 2 Mark aufwärts
sofort servirt. - Küche, Weine und Biere von vorzüglichster Qualität.

Louis Kraft.

Mariengarten, Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Grosse fein eingerichtete Localitäten, Glascolonnaden

(ca. 500 Personen (essend) bieten bei jetziger Jahreszeit einen
angenehmen Aufenthalt, worauf ich das geehrte Publicum ganz
besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Von 12-3 Uhr

Mittagstisch,

à Couvert 1 Mark, im Abonnement 80 Pfennig.

Freiherrlich von Tucher'sches und feinstes
Böhmisches, sowie Lagerbier v. Riebeck & Co.
Abends reichhaltige Speisekarte.

Franz Schröter.

L. Hoffmann

Heute Ente mit Krautklößen,
Morgen Schlachtfest.

bis à vis dem Schützenhause hoch Gohle, Lager- u. Bayerisch Bier vorzüglich.

Restaurant Tharandt am Barfussberg

empfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Utenreuther Doppelbier
und Riebeck'sches Lagerbier vorzüglich.

Grosse Feuerkugel

Universitätsstr. 4 und Neumarkt 41.

Sauerbraten mit Klößen.

Täglich anerkannt vorzüglichen
Mittagstisch,
sowie zu jeder Tageszeit eine
reichhaltige Speisekarte.
Echt Bayerisch u. feinstes Riebeck'sches
Lagerbier empfehle F. Thiele.

Restauration zum Eichbaum, Neukirchhof 11.

Heute Sauerbraten mit Klößen. NB. Morgen Schweinsknochen. G. Karpe.

Zum Strohsack.

Universitäts-
str. 2. Empfehle meinen ganz vorzüglichen Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen.
Stammbrüster u. Stammbrot. Echt Bayerisch von Gebr. Annermann 29/4.
Gohliser Lagerbier hochf. Heute Abend saur. Rinderbraten. H. E. Hebenstreit.

Burgkeller,

empfehle Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Dresdner Felsenbier extrafein.

Kell's

Restaurant zur Gartenlaube, Neumarkt No. 17,
empfehle während der Messe guten Mittagstisch, früh und
Abends Stamm, ff. Biere.

Den geehrten Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins

erlaube mir meinen Mittagstisch in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gehächungsbrot Hermann Lange, Gastellan.

Goldenes Einhorn,

empfehle tägl. guten Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisekarte. H. Krüger.

Goldner Elephant

empf. kräft. Mittagstisch während der Messe
von 1/2 12 Uhr. Abends gewählte Speisekarte.
echt Bayerisch. ff. Riebeck'sches Lagerbier. H. vert. Immo, Große Fleischergasse 8/9.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend Schweinsknochen (bauschlachtent).
Vorzüglichen Mittagstisch.

Schillerschlößchen, Gohlis.

Heute Dienstag
Sauerbraten mit Thür. Klößen.
Empfehle täglich Mittagstisch, ff. Biere, hochfeine Gohle, Kaffee u. dln. Kuchen.
Bruno Grätscher, Geschäftsführer.

Morgen Schlachtfest.

Morgen Schweinsknochen

Fischer's Restaurant, Blücherstr. Nr. 8.

Schlachtfest empfehle F. W. Busch,

Schloßgasse 13 b. Früh Weißfleisch, Kaffee, Mittag und Abends Bratwurst,
sowie ein Glas ausgezeichnetes Lagerbier 13 A. Morgen verkaufe Wurst u. Scher-
rett. NB. Heute noch fein Zingel-Tangal.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig

Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Theatergasse 5

Restaurant Aug. Giese
empfehle kräftigen Mittagstisch, täglich
frische Bouillon, reichhaltige Frühstück-
und Abendstischarte.

Speise-Halle

Katharinenstr. 20, empf.
tägl. Mittagst. Port. 30-4

Das edle, wohlsmekende leichte
Erlanger Bier von Gebr. Reitz und
das herrliche, reine Gohliser Actienbier
trinkt man in

Ehrlich's Restaurant,

Rürnderger Str. 40, Gede v. d. Viehgr.
Stets guten kräftigen Mittagstisch,
sehr aufmerksame, vortreffliche Bedienung
durch Münchener Kellnerin.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 resp. 8 Uhr Abends. Von Eintritt der Dunkelheit Beleuchtung der Maschinenhalle und des Vordergartens mit elektrischem Licht.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a.S.

für Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten. Anmeldungen wolle man an den Schriftführer, Director Julius Kuhlrow in Halle a. S., richten.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet morgen, den 22. September, Vormittags 9 1/2 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung statt.

Leipzig, den 21. September 1880. Der Verein der Kunstfreunde.

Neu! Die 7 Buchstaben. Neu!

Verein für Handelsgeographie.

Versammlung Dienstag, den 21. September, Abends 8 Uhr im kleinen Saal des kaufmännischen Vereinshauses (Schulstraße Nr. 10).

Verein geprüfter Maurer und Zimmermeister zu Leipzig.

Montag, 27. September, Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung in der Centralhalle. Tagesordnung: 1) Vorträge von Lehrlingen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag, den 21. September, Abends 7 Uhr, beginnen die allwöchentlich regelmäßig stattfindenden Uebungen im Saale des Gewandhauses wieder.

Chor-Verein Xenia.

Mittwoch, den 22. d. M., Abends 9 Uhr Generalversammlung im Restaurant Lindner, Kloster 14.

„Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart.

Moritz Ritter, Neustraße Nr. 10. Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Wir empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum das Restaurant Nürnberger Straße Nr. 40.

Orpheus. Mittwoch Uebung im 60er Vereins-Börse, täglich, Wartburg, Kurprinzstraße 10.

Familien-Nachrichten. Alma Granl Carl Nöckler Verlobte, Kaserwitz, Leipzig.

Bertha Gruner Franz Ulrich Verlobte, Leipzig, den 20. September 1880.

Placate Druck? Patent-Buchstaben-Verkauf.

Marie Fuhs Ernst Eiegert Verlobte, Leipzig, den 19. September 1880.

Als Verlobte empfehlen sich Anna Frege Wilhelm Küster, Leipzig, im September 1880.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Victor Kühn beschien sich ergebenst anzuzeigen. Kabilia. O. Weiger und Frau.

Anna Weiger Carl Kühn Verlobte, Kabilia, September 1880.

Theobald Paak Marie Paak geb. Geissler, Leipzig, den 19. September 1880.

Gustav Sauruss Carl Kühn geb. Paanzsch Vermählte, Taucha, den 18. September 1880.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Dr. Albert Hoffmann und Frau, geb. Leppoc, Hamburg, den 19. September 1880.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch hoch erfreut an Alfred Dr. jar. Böhme u. Frau geb. Boigt, Augustsburg, 19. September 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Reudnitz, den 20. September 1880.

Bestern Abend wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. Leipzig, den 19. September 1880.

Nach längerem Leiden verschied heute früh 8 Uhr mein geliebter Gatte, der Dr. med. Rudolf Richter.

Tiefbetrauert meldet diese Trauerbotschaft zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig, 20. September 1880.

Helene verw. Richter geb. Froberg.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser verzagter Bruder, Schwager u. Onkel, der Cigarrenfabrikant Friedrich Neubauer im Alter von 47 Jahren.

Witt. Neubauer geb. Jahr, im Namen der trauernden Hinterlassenen. Neu-Neuditz, den 20. September 1880.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. September, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nacht 12 Uhr starb nach langen Jahren unser innig geliebter Gatte und Schwager, der Buchhändler Ernst Moritz Starke.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. September, Abends 7 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nacht 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, Emilie Simon geb. Zieger, was Verwandten, Freunden u. Bekannten schmerzhaft mit der Bitte um stilles Beileid anzeigt Leipzig, 19. September 1880.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der heute Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Boverische Straße 196, aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden, Joh. Friedr. Aug. Richter, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 6. Piesernadeln, Dampf- u. Wassenschiff, Söhnebad Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf Millimeter, Thermometer Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. Procent, Windrichtung und Stärke, Himmel. Data for 19. Septbr. and 20. Septbr.

Heute früh 1/10 Uhr erlitt ein sanfter Tod die kurzen Weiden meiner mütterlichen Freundin Frau Eleonore verw. Eisold im bald vollendeten 86. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. September 1880, Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause, Ulrichsstraße Nr. 74, aus statt.

Nach längerem Leiden verschied in Leipzig bei seinen treu geliebten Kindern, Frau Marie Sophie verw. Bendix, im angetretenen 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. September 1880, Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause, Ulrichsstraße Nr. 74, aus statt.

Nach längerem Leiden verschied in Leipzig bei seinen treu geliebten Kindern, Frau Marie Sophie verw. Bendix, im angetretenen 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. September 1880, Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause, Ulrichsstraße Nr. 74, aus statt.

Für die liebevolle Theilnahme beim Hinscheiden unseres guten Vaters sagt Allen herzlichsten, innigen Dank Carl Theodor Moritz, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die Theilnahme und reichen Blumen-schmuck beim Verluste unseres kleinen, lieben Gatten sagt Allen herzlichsten Dank die Familie Vogel, Kaufmann, Gohlis.

Verzlichen Dank für die Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welcher uns beim Verluste unseres lieben Kindes zu Theil geworden ist. Richard Schmichen u. Frau.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gretchen sagen wir Allen herzlichsten Dank Julius Gungloff und Frau.

Verlobt: Herr Eduard Kitzel, Secondelieutenant, in Altenburg mit Fräulein Martha Dietrich in Merseburg. Herr Louis Kunz, gebr. Civil-Ingenieur, in Köditz mit Fräulein Emma Hofmann in Trebsen.

Verlobt: Herr Eduard Fischer, Lehrer, in Sebnitz mit Fräulein Martha Friede in Dresden. Herr Friedrich in Lunzenau mit Fräulein Auguste Schade in Sebnitz.

Verlobt: Herr Franz Blombel in Dresden mit Fräulein Anna Henckels in Dresden. Herr Dr. phil. Gustav Köhler, Gymnasiallehrer, in Chemnitz mit Fräulein Martha Meurer aus Wadewitz b. Sprem.

Verlobt: Herr Emil Schneider, Oberförster, in Pfaffroda mit Fräulein Anna Schreiber in Pfaffroda.

Verlobt: Herr Diacomus Kaiser in Wöhlsitz ein Sohn, Herr Fr. Glauder in Lautenbach ein Sohn, Herr Reinhold Leonhardt in Dresden eine Tochter.

Verlobt: Herr Ludwig Rabl in Dresden ein Sohn, Herr Emil Hindemith in Neu-Weißstein ein Sohn.

Verlobt: Frau Renette Dreber geb. Göttinger in Dresden, Herr Joh. Gottl. Brunn, Celonon, in Glauchau, Herr Friedr. Wilh. Breßler in Schloßgarnitz.

Verlobt: Herr Heinrich Wiedeking in Chemnitz eine Tochter Marie, Herr Heinrich Louis Gorn in Dresden, Herr Richard Lange in Hochweitzschen, Herr Balduin Müller in Dresden Tochter Käthechen und Franziska.

Verlobt: Herr Schuldirector Gust. Woldegar Meister in Reichenbach, Herr Wirtl. Geh. Regierungsrath Dr. jur. Ferdinand Schellwig in Breslau, Frau Lucie Marianne Wrenke geb. Bach in Buchholz, Frau Amalie Hart geb. Delling in Penitz, Herr Senator Friedrich Wilhelm Krämer in Marienberg.

Vertical text on the left edge of the page, including 'Rosaplatz', 'festlichkeiten', 'kleinere Säle', 'ausgewählte', '3 Mk.', 'dem kann es', 'peist werden', 'stark aufwärts', 'Kratt', 'e.', 'thidher', 'otfest.', 'sberg', 'Doppeltr', 'Büchen', 'glücklichen', 'sch.', 'it eine', 'arte.', 'stied', 'Thilo.', 'hof 11', 'Larpe.', 'erficht', 'the 2.', 'Portionen', 'stann 20', 'früh und', 'POINS', 'ellian.', 'reg 9', 'ab.', 'Krüger', 'der Meß', 'speisefarm', 'affe 8 1/2', 'Schladmei.', 'S.', 'L. Ruder', 'ihret.', 'n.', 'Dratwerk', 'L. Schmev', 'ndig', 'ermann.', '20, emp', 'Sort 20-4', 'die leicht', 'st und', 'stendert', 'nt.', 'Diebiger', 'agorik', 'ebienung'

Schwurgericht. II. Sitzung.

Leipzig, 20. September. In der zweiten Sitzung des Schwurgerichts...

I. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehaltene Hauptverhandlung...

II. Der 54 Jahre alte Gutbesitzer Friedrich Wilhelm Weber...

Durch die Reugenaussagen wurde festgestellt, daß Weber...

Der Herr Staatsanwalt lobte in seinem Schlussvortrage die Öffentlichkeit...

Herr Rechtsanwalt Freitag II. plädierte im Wesentlichen den Auffassungen...

III. Der 68 Jahre alte Weber Johann Gottlieb Schönfeld...

Herr Rechtsanwalt Broda betonte die eigentümliche Lage, in der er sich befindet...

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Leipzig, 20. September. Zur Ergänzung und theilweisen Berichtigung...

Neuestes Städte-Lexikon, enthaltend sämtliche Verkehrsorte von Europa...

Postsecretar F. Hartung hat in zwei Auflagen vorliegende, ungenießbar handliche...

Der Herr Reichsanwalt Freitag II. plädierte im Wesentlichen den Auffassungen...

Bon dem Werte „Die Hohenzollern und das Reich“...

„Dietrich's Illustrierter Volks-Kalender für das Jahr 1881“...

Nachtrag.

Leipzig, 20. September. Die gestern nach Hannover berufene nationale liberale Versammlung...

Die Versammlung bedauert die durch das Ausschreiben angeführte herbeigeführte Spaltung der nationalen liberalen Partei...

Leipzig, 20. September. Ueber die Verhandlungen der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Congresse des Deutschen Vereins...

Leipzig, 20. September. Ueber die Verhandlungen der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Congresse...

Leipzig, 20. September. Der starke Zustrom von Fremden, den die Messe mit sich führt...

Leipzig, 20. September. Die „Glocke“ von Romberg ist ein musikalisches Werk...

Bestellungen auf Maschinen nach dem Modell der aufgestellten gemacht haben...

Leipzig, 20. September. Der Arbeitsunterricht, der neben der Mittelschule...

Leipzig, 20. September. Ueber die Verhandlungen der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Congresse...

Leipzig, 20. September. Ueber die Verhandlungen der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Congresse...

Leipzig, 20. September. Ueber die Verhandlungen der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Congresse...

Leipzig, 20. September. Die „Glocke“ von Romberg ist ein musikalisches Werk...

Leipzig, 20. September. Die „Glocke“ von Romberg ist ein musikalisches Werk...

Menschen machen sie schwanken, und endlich, endlich kommt eine Flucht nach der andern. Der Dachreiter ist Weilenzeiger geworden, da stehen wir wieder über dem Pavillon. Wahrhaftig, dieselbe Gesellschaft genießt dort noch immer Ruhe und Aussicht. Da endlich ist der lange Dachstuhl erreicht und dort im Winkel verborgen harret die Wendeltreppe. Wir winden uns matter und matter werdend herab. Land, Land! Wir sind wieder auf der Erde und über uns himmelhoch ragen die Thürmgerüste. Heute schon sind die obersten Stockwerke der Gerüste entfernt und in wenig mehr als Monatsfrist werden die ungeheuren Balken verschwunden sein. Wir aber waren oben und haben es genossen!

— Noch ein anderes Project als der Ausbau des Straßburger Münsters wird jetzt an die Vollendung des Kölner Domes geknüpft, nämlich die Restauration des historischen Marienburger Schlosses. Aus Erling wird darüber der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: „Bei Gelegenheit des bevorstehenden Weisfestes des glücklichen vollendeten herrlichen Kölner Domes mag es wohl nicht ganz unangemessen erscheinen, die Aufmerksamkeit des deutschen Volkes auf einen Bau hinzuwenden, der, wie jener einer der schönsten kirchlichen, nach dem Urtheile aller Sachverständigen mit zu den hervorragendsten Profanbauten deutscher Gothik gehört. Von deutschen Männern errichtet, die als müthige Pioniere in unsere östlichen Provinzen drangen und dieselben der deutschen Cultur eroberten hat das Marienburger Schloß zur Zeit der Polenherrschaft im vorigen und sogar noch im jetzigen Jahrhundert Bestürzungen erfahren müssen, wogegen eine Restauration nur zum kleineren Theile und zwar mit Mitteln, die fast ausschließlich unsere Dynastie und die Provinz gewährte, stattgehabt hat. Wie die Provinz Preußen zum großen Theile der landschaftlichen Reize entbehrt, so empfindet sie auch den Mangel an monumentalen Bauwerken, die glücklichere Provinzen in so großer Masse zu besitzen sich rühmen dürfen, auf so Schmerzliche, ein Gefühl, das dadurch noch verstärkt wird, daß die wenigen guten, noch in einem nicht gerade würdigen Zustande sich befinden. Ist da nicht der Wunsch ein durchaus berechtigter, daß die Marienburg, dieses hervorragende und glänzende Denkmal deutscher Geschichte, nicht, wie es jetzt ist, verbleibe, sondern wieder in alter Pracht und Herrlichkeit erstehen? Dies kann aber zur Zeit nur durch Mithilfe des ganzen deutschen Volks zu Wege gebracht werden. Es mag füglich unerörtert bleiben, auf welche Weise Veranlassungen von Lotterien, Sammlungen u. c.) die notwendigen Mittel zu beschaffen seien. Zweck dieser Zeilen war lediglich der, bei Gelegenheit eines historischen Ereignisses die Frage der Restauration des Marienburger Schlosses auf die Tagesordnung zu bringen.“

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Liebhabern von Antiquitäten und Seltenheiten aller Art dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß die bekannte hiesige Firma H. F. Joh. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, gegenwärtig eine große Anzahl verschiedener Erzeugnisse der Kunst und der Kunst-Industrie auf Lager hat. Besonders werthvoll sind darunter zwei außerordentlich große Porzellan-Basen von prächtiger Form, die mutmaßlich aus der Zeit August des Starken stammen und sich zur Acquisition für größere Kunstsammlungen empfehlen. Sodann sei auf eine wundervoll ausgelegte Saaluhr, auf eine Augsburger Bronzeuhr und auf eine große Collection sehr seltener Taschenuhren aufmerksam gemacht. Nicht minder reichhaltig und interessant ist das Lager an alten und kunstvoll gearbeiteten Möbeln, unter denen namentlich ein sehr schön ausgelegtes Schreibpult auffällt. Ferner findet der Liebhaber daselbst viele seltene und kostbare Dosen, sowie nicht weniger als 4-500 Steintrüge, darunter 4 sogenannte Apokalypse-Trüge. Auch an alten Gemälden, besonders aus dem niederländischen Schulen, ist dieses lebendige Lager sehr reichhaltig. Endlich fehlt es auch nicht an alten Waffen, so daß der Paritäten-Liebhaber daselbst Gelegenheit hat, vieles zu verbältnismäßig billigen Preise zu erwerben. Die Handlung von H. F. Joh ist ein großer Lager, in welchem Kunst und Kunst-Industrie auf das Reichhaltigste vertreten sind. Wir werden nicht verkümmern von Zeit zu Zeit auf besonders hervorragende Erscheinungen desselben aufmerksam zu machen.

! Herr Eduard Lohar, dessen permanente Ausstellung neuerer Pariser Bijouterie- und Juwel-Artikel, importirter Japan- und China-Waaren, auch gegenwärtig wieder reizende Novitäten in der angegebenen Branche aufzuweisen hat, lenkt die Aufmerksamkeit der Passanten der Petersstraße auf das reich decorirte Schaufenster im Grundhaus Nr. 32. Es sind die neuesten Muster vorzüglicher Majolika-, Bronze- und Silber-Arbeiten, reizende Damenschmuck- und Toilette-Artikel u. s. w., namentlich aber auch in Japan- und China-Waaren angekommen und geschmackvoll arrangirt, in dem geräumigen Verkaufszimmer ausgestellt. Der Allen richtet Herr Lohar sein Augenmerk darauf, durch vortheilhafte Einkäufe in den Hauptfabrikationsplätzen civile Preise stellen zu können, und so finden Reflectanten der verschiedensten Geschmacksrichtung an dieser Stelle scheinlich das Gemüthliche. Unter den taufendstelten Sachen und Sädelchen beben wir, um nur eines zu erwähnen, als neueste Neuheit ein höchst praktisches, patentirtes Lintenglas hervor, während auch jede andere Abtheilung des reichen Lagers verschiedene Novitäten aufweist.

Briefkasten.
H. L. Nichts zu hören und zu sehen bekommen. Ist übrigens auch nicht nöthig.
Ein Lehrer. Ob es in Leipzig solche Directoren giebt, wissen wir nicht. So ganz allgemein gehaltene Urtheile passen nicht zur Veröffentlichung.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 20. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius Grad
Mullaghmore	758 NW stark	Regen	+12
Aberdeen	753 NW schw.	wolkig	+10
Christiansand	746 SSE schw.	wolkig	+14
Kopenhagen	747 SW stürmisch	wolkig	+12
Stockholm	763 SSE leicht	wolkig	+14
Haparanda	758 S leicht	bedeckt	+13
Petersburg	763 SSE leicht	wolkig	+16
Moskau	770 SSE still	wolkig	+10
Cork, Queens-town	759 WNW schw.	wolkig	+12
Brest	763 NNW leicht	Regen	+12
Helzer	751 WNW frisch	Regen	+13
Sylt	747 WSW leicht	wolkig	+10
Hamburg	751 SW steil	hüb. bed.	+10
Swinemünde	752 SW mässig	wolkig	+10
Nesahrwasser	755 S schwach	hüb. bed.	+12
Memel	756 SE mässig	bedeckt	+14
Paris	753 SW steil	hüb. bed.	+8
Münster	758 SW leicht	hüb. bed.	+11
Karlsruhe	758 W schwach	wolkig	+10
Wiesbaden	758 S schwach	bedeckt	+12
München	758 S schwach	bedeckt	+12
Leipzig	755 SW leicht	bedeckt	+10
Pilsen	W leicht	Regen	+9
Zittau	S frisch	Regen	+12
Annaberg	SW mässig	bedeckt	+9
Dresden	755 S still	bedeckt	+13
Berlin	753 SW still	heiter	+11
Wien	756 still	bedeckt	+12
Breslau	756 SW leicht	Regen	+14
St. d'Alx	—	—	—
Nizza	—	—	—
Triest	762 E still	bedeckt	+20

1) Nachmittags Gewitter und Regen, Nachts Regen.
2) Nachmittags wenig Regen. 3) Gestern und Nachts Regen. 4) Nachmittags und Nachts Regen. 5) Vormittags und Abends Regen. 6) Nachts Regen. 7) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.
Ein Theilminimum, welches gestern Abend in der Nähe von Utrecht lag, ist, gefolgt von unruhigem, regnerischem Wetter, nordostwärts bis zu den dänischen Inseln fortgeschritten und bedingt in Stockholm stürmischen, in Hamburg und Münster steifen Südwest, während an der südlichen Nordsee schwache bis frische Westwinde herrschen. Bei zunehmendem Luftdruck ist in Westcentraleuropa Aufklaren eingetreten, dagegen dauert auf der Südosthälfte bei fallendem Barometer das trübe, regnerische Wetter noch fort. Die Temperatur ist meist gesunken und liegt ausser im Osten und am Fusse der Alpen in ganz Deutschland unter der normalen. Im hohen Nordosten dagegen herrscht ungewöhnliche hohe Wärme. Im nordwestdeutschen Küstengebiet fanden gestern Morgen und Nachmittag

nach Nordost fortschreitende Gewitter mit ziemlich starken Regenschauern statt, in Bockum mit Hagel.
Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.
Das Wetter ist in Deutschland veränderlich, ziemlich kühl und stellenweise regnerisch.

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, 21. September.
Bei wechselnder Bewölkung ziemlich kühles Wetter, ohne wesentliche Niederschläge. Winde mässig westlich.

Telegraphische Depeschen.

Magdeburg, 20. September. Bei der heutigen Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für den hiesigen Wahlkreis erhielt Generaldirector C. Lehmann (nat.-lib.) 251 Stimmen und Dr. Lohrer 127 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Breslau, 19. September. Der Präsident der General-Commission, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schellwig, ist gestorben.

Offenbach, 20. September. Der König und die Königin von Griechenland sind heute Vormittag mit ihren Kindern von Rumpenheim nach Stuttgart abgereist, der König und die Königin von Dänemark werden sich am Dienstag Abend nach Gmunden zum Besuche des Prizogs und der Prizogin von Cumberland begeben.

Paris, 20. September. (N. B.) Als Candidaten für das Ministerium des Aeusern werden genannt: Marquis Roques, Admiral Fues und Ebalemeil Racour, hoher Botschafter in Rom, Madrid und London. Eine Einberufung der Kammern scheint einstweilen nicht beabsichtigt zu sein, der Geldmarkt ist tief verstimmt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Oslo, 20. September. Der König eröffnete heute die Generalstaaten. Die Thronrede hob die freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten hervor. Die Industrie und der Handel hätten sich ein wenig gehesert, die Landwirtschaft sei blühend und die Ernte im Allgemeinen günstig, die Lungenseuche im Viehstande habe nahezu aufgehört, der Ertrag der Steuereingänge sich gehoben. Immerhin sei eine weitere Verärgerung der Einnahmen erforderlich. Neue Gesetze über die Miliz und Communalgarde, die Verordnungen der Landesvertheidigung sowie Verbesserungen der Canalverwaltung angekündigt. Der der Athina-Armee geleistete Widerstand sei noch nicht vollständig überwunden, aber die Organisation einer regelmäßigen Verwaltung vorbereitet und der Stand der Dinge in Hollandisch-Indien ein zufriedenstellender. In einigen Districten der Bevölkerung sei der Viehstand von verheerenden Krankheiten heimgesucht.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

	11. Septbr.	18. Septbr.
Franzosen	489	486
Gredit	494.50	492
Dikonto	178.10	176.75
Darmstädter Bank	148.75	148.50
Deutsche Bank	144.25	144.75
Oesterreichische Goldrente	75.90	75.50
Ungarische Goldrente	93.75	93.50
1877er Ruffen	92.40	92
Ruffische Noten	211.50	210
Saura	126.75	124.10
Dortmunder	97	92
Anhalt	121.25	120.50
Freiburg	110.50	108.75
Rechte-Oberufer	147	146.75
Wattner	100.75	100.50
Berliner	117	117.25
Thüringische	171.40	170.90
Galizier	120.90	120.25
Oesterreichische Nordwest	305.50	304
Elbthalbahn	332.50	336

Unser voriger Bericht hätte bereits einen ansehnlichen Rückgang der Course zu verzeichnen gehabt. Die Markt war er geringer, wenn man etwa von Dortmund absteht, von denen nun gar die Rede geht, daß für das verfloffene Jahr gar keine Dividende verteilt werden würde. Allerdings hatte durch Einwirkungen der Hausfrieren und Forderungen der Contremirte im Laufe der Woche eine Steigerung der Course von ihrem niedrigsten Standpunkt stattgefunden. In den die Halbamtirung versuche der Hausse hatten keinen dauernden Erfolg. Der Markt ist zu überladen mit Hausseingagements, noch dazu, da Biele, welche im ersten panischen Schreck verkauft hatten, sich durch die kleine Erholung verleiten lassen, von Neuem einzutreten. Zu der Geld- und Creditverknüpfung tritt auch der politische Funder, welcher überall unter der Wäse glimmt und durch keine aus geprissem Diplomatenmunde prophezeite und von politischen Journalen nachgeplapperte „Versumpfung“ gelöst wird. Im Gegentheil; es ist überall, nicht bloß in der allgemeinen Politik, sondern auch in den einzelnen europäischen Continenentalstaaten manirischer Bündnisse angehängelt. — Die Börse freilich kann mit solchen unheimlichen Factoren nicht rechnen; sie ist ein Spielinstitut, wo Jeder mehr oder weniger blind seinen Einsatz wagt. Die Speculation sucht ihre Stärke darin, daß sie über alles tiefere Nachdenken, über alle Zweifel sich hinwegsetzt und die Welt so ansieht, als wäre sie nur ihrem eigenen da, als bestände das höchste Interesse der Menschheit darin, welche Course die Börse für Credit, Dortmund, Disconto-Commandit und dergl. notirt. Das geht in besonders günstigen Zeiten eine Zeit lang an; es gilt nur das richtige Maß zu finden, den wachsenden Augenblick zu treffen, um von der Partie zurückzutreten. Das verpassen aber sogar Finanzaräden, wie die Geschichte so mancher Handlungen mächtiger Vermögen zeigt; um so weniger ist der kleinere Speculant im Stande, die Lage zu erkennen und der Verführung verlockender Ausichten zu widerstehen, von jeder Operation sich zu enthalten, wenn die Course eine verdächtige Höhe erreicht haben. Die

Wasser der Speculation ist eben unfähig, eine Kritik an den Coursestufen zu üben. Ihr bedeuten diese Riffen gar nichts, so lange sich noch Käufer am Markte zu finden scheinen, so lange die Parole ausgegeben wird: es sei nur an der Hausse zu verdienen. Gerade in diesem Falle, wenn es die Börse, taub gegen alle Warnungen, am wenigsten erwartet, erfolgt regelmäßig ein Rückschlag. Die ganze Coursegestaltung der Neuzeit beruhte auf dem Geldüberfluß, der unerschöpflich schien. Die Discontofrage an allen Plätzen sanken in Folge des Geldangebots auf die niedrigsten Sätze. Die Verkehrshindernisse, die wenigen Anforderungen, welche der Privat-Eisenbahnbau stellte, wirkten dazu mit. Die Eisenbahnverhaulichungen, die nachfolgenden Concessionirungen führten das deutsche Capital ausländischen Anlagen zu und halfen so die Erscheinungen zu Lage fördern, welche jetzt auf die Börse so abfällend wirken. Es liegt sich nur die Rehrseite der Medaille. Allerdings sind ansehnliche Summen ausländischer Fonds aus den Händen der Speculation in Folge der entstandenen Calamität für den Augenblick aus Deutschland nach Wien, Paris u. zurückgeflohen, aber auf eine wesentliche Minderung der ganzen Verhältnisse hat dies keinen Einfluß. Vielen Instituten hat der Geldüberfluß zum großen Vortheil gereicht, indem er ihnen eine Concentrirung ihrer Schuldbriefe ermöglicht oder die Aufnahme von billigen Anleihen. Es gelang sogar, Anleihen unterzubringen, welche unter anderen Umständen auf Schwierigkeiten gestoßen wären. Während die Hypothekendarlehen 4 procent. Pfandbriefe ausgaben, waren die Rentenversicherungsbankhalten und dergleichen genöthigt, eine neue Fiedungsbaasis aufzustellen und die Auszahlungen an ihre Clienten zu reduciren. Bereits sprach man von der Ausgabe d. pro. preussischer Staatsanleihen und von einer noch niedrigeren Capitalisirung der Effecten. Im Augenblick ist das Alles wie Nebel zerfallen. Die Speculanten haben statt dieser Fantastien vielmehr an die Eventualitäten der Ultimiquation zu denken, und was nachher kommen wird, weiß Niemand. Die „N. B.“ ist der Ansicht, daß der frühere Geldüberfluß gar nicht oder nur vorübergehend wiederkehren werde, und weiß auf die starke Abnahme der „tägl. Verbindlichkeiten“ der Reichsbank gegen voriges Jahr hin. Die Hauptfrage sei, ob ein weiterer Rückzug der vom Auslande aufgenommenen deutschen Wechsel oder in Deutschland lebenden Guthaben zu erwarten. Die Beantwortung liege in der Gestaltung unserer Münz- und Währungsverhältnisse und diese erscheinen augenblicklich nicht solcher Art, um beruhigt in die Zukunft blicken zu können. Besonders unangenehm, schreibt die „N. B.“, wirkt das Anhalten der Disparität zwischen dem Geldwerth in Deutschland und demjenigen in England und Frankreich. So lange Deutschland durch seine Silberwährung von den internationalen Geldströmungen abgeschnitten war, sind derartige Ungleichheiten nicht selten gewesen. Seit Einführung der Goldwährung indes haben wir uns gewöhnt, daß das Ausland selbst bei geringen Verschiedenheiten des deutschen und des ausländischen Geldwerthes sehr bald die

Ausgleichung herbeiführte, in ähnlicher Weise wie die Effecten-Verträge. Englische, französische, belgische Capitalkräfte kamen nach Deutschland, um ihr Geld gegen Wechsel, gegen Effecten auszuweisen. Das hat plötzlich aufgehört. Mit Disconten erster Qualität kann man gegenwärtig in Deutschland mehr als das Doppelte des in Paris und London erhältlichen Sages erzielen; weshalb kommen die Ausländer nicht mehr zu uns, um Disconten zu kaufen? Es giebt nur Eine Erklärung: das Ausland hat nicht mehr das bisherige Vertrauen, daß die deutsche Reichsmark immer und unter allen Umständen Gold sein wird. Bimetallistische Währungsweisen haben mit Hilfe des Verhältnisses der Reichsbank ein gewisses Vertrauen im Auslande erzeugt, bisher glücklicher Weise nur in geringem Grade. Denn wenn das Ausland thatsächliche Anhaltspunkte erhielt, welche zu Zweifeln in die Dauerhaftigkeit unserer Währungsverhältnisse berechtigten, so würden die Folgen bei Weitem schlimmer sein; sie würden sich nicht am Geldmarkt allein, sondern auch am Effectenmarkt und im Baarenhandel schwer fühlbar machen. Um ausländisches Capital wieder an den deutschen Geldmarkt zu bringen, dazu bedarf es einer ganz unabweisigen Kundgebung, welche den Beweis liefert, daß Deutschland unter allen Umständen an der Goldwährung festhalten wird, daß hiergegen alle Machinationen hohl und zwecklos sind. Eine solche überzeugende Kundgebung könnte ununserer Erachtens einzig darin bestehen, daß Deutschland die unbrochene Vollendung seiner Währungsreform factisch wieder aufnimmt. Darin läge zugleich die wirksamste Veruhigung für unsere Capitalisten. Die Montanpapiere, welche plötzlich so hoch aufgeschossen waren, lassen stark den Kopf hängen. Die Erfahrungen mit Hörter, das verdächtige Gerücht über Dortmund, die stark weichen Glasgower Barantpreise und so manches Andere sind freilich nicht danach angethan, um das Privatpublicum von Neuem in die Falle zu locken. — Romisch macht sich der Versuch, welcher von einer Clique an den Börsen angeht, die Berliner Handels-Gesellschaft-Antheile zu poffiren und per Ultimo zu handeln. Bei diesem bereits einer Capitalreduction unterzogenen gemeinen Papier möchte der Liebe Rath wohl vergeblich sein. Es ist allerdings ein Effect für diejenigen Speculanten, welche immer wissen, was vorgeht, denn die Erfahrung hat gezeigt, wie wenig das Unternehmen das Vertrauen zu rechtfertigen verstand, sobald die Verhältnisse nur irgendwie schwierig wurden. Ganz treffend sagt ein Berichtshatter: das Papier scheint nicht die Sympathien zu haben, welche für den Ultimohandel nöthwendig sind. Die „Berliner.“ berichtet von einem Verluße der königl. Direction der Bergisch-Märkischen Bahn eine große Menge von Neubauten auf das Conto des Jahres 1881 zu bringen und die Kosten dafür aus den Jahreseinnahmen bestreiten zu lassen, was von der Finanzdirection mit großer Entschiedenheit abgelehnt wurde. Bei den Augusterinnahmen der Bahn spielt der fast geistige Personenverkehr in Folge der Düsselthor-Auslieferung eine Hauptrolle. Der Güterverkehr zeigt im Verhältnisse zu der längeren Strecke ein kilometrisches Minus.

Landwirthschaftliches.

* Aus dem oberen Vogtlande, 19. September. Die Landwirthe haben neuer wirthlich alle Ursache, mit dem Ausfall der Ernte unzufrieden zu sein; denn das eingebrachte Getreide giebt diesmal weit weniger als in anderen Jahren und ist auch nicht von so guter Qualität. Während früher immer 1 Schock 2 Vefzol Korn gab, beträgt von dem trocken eingebrachten Roggen der Fall diesmal circa 1/3, Dertel, weniger, und es stellt sich auch erst beim Dreschen heraus, daß mindestens 30-40 Proc. des Getreides ausgewachsen sind. Man hat das bei der Ernte nicht so genau bemerkt. Schreiber dieses hat sich selbst überzeugt, daß das nicht völlig ausgetrocknete Getreide in der Scheune theilweise noch so lange keine Körner zum Viehfüttern nur dann benutzt werden dürfen, wenn sie tüchtig ausgekollt werden, so ist leicht zu erleben, daß sie zum Verbäden gar nicht tauglich sind. Die Kartoffelfäule macht riesige Fortschritte und hat schon das Kraut völlig schwarz gefärbt. Ras gelegene Grundstücke geben zur Hälfte saule Baare. Erst waren nur die Weisjüweln von dieser Krankheit betroffen; jetzt fangen aber auch die rothen Sorten zu faulen an. Nachdem die Kartoffelernte während der letzten zwei Jahre schlecht war, hätte diesmal eine gute Ernte recht noth getan. W. Von der russisch-polnischen Grenze, 18. Sept. Die Kartoffelernte stellt sich in diesem Jahre sehr traurig heraus. Das Kraut derselben ist in Folge von Gift und Wäse bereits ganz schwarz geworden und die Felder gedöhren daher den Anschein wie sonst im Monat October. Das Wachsthum der erst gegenwärtig eine mäßige Höhe erlangt habenden Knollen hat aufgehört, so dieselben sind bereits von der Fäulnis ergriffen, und zwar findet man nicht bloß auf niedrigen Aedern fränke Kartoffeln, sondern auch auf hohen Feldern. Auf sehr niedrigen Gründen ist die Krankheit bereits in einem solchen Maße aufgetreten, daß es wohl nicht mehr lohnend wird, dieselben anzubäden. Einige Landwirthe haben solche Felder schon umgeackert und Wintergetreide darauf gesät. Hin und wieder hat man bereits mit dem Ausbäden der Kartoffeln begonnen, um sie auf diese Weise vor der Fäulnis zu schützen; die aber schon erkrankten sucht man an Brennerzeilen, welche seit einiger Zeit ihren Betrieb eröffnet haben, zu verkaufen. Die übrigen Grundstücke stehen dagegen sehr gut und verprechen einen vorzüglichen Ertrag, nur das Kraut, auf welches etwas Viehblut gefallen ist, sieht mäßig. Die Grummeterie in dieser Gegend ist sowohl in qualitativer wie in quantitativer Beziehung besser ausgefallen, als der diesjährige erste Versuch. Das Heu konnte in Folge der günstigen Witterung auch sehr gut eingebracht werden. Der Raps und Raps sind in Folge der günstigen Witterung gut aufgegangen und stehen daher vorzüglich. Weizen und Roggen dagegen sieht man bis jetzt nur wenig aufgegangen, da es in letzterer Zeit schon sehr trocken war.

Vermischtes.

aus der Fremde. Wir haben gelegentlich unserer Tagesberichte die Zustände an der Pariser Börse...

Der englische „Economist“ beschäftigt sich, wie natürlich, wieder mit dem Geldmarkt. Die Lage habe sich wenig geändert.

Das englische Handelsamt veröffentlicht eine Liste der Schiffverluste seit Beginn 1873. Danach sind 1795 englische Schiffe von 729,194 Tonnen Gehalt mit 10,827 Menschenleben während dieser Zeit verloren gegangen.

* Leipzig, 20. September. Wir konnten während der letzten Oberreise aus Anlass einer von Beihilgen der Lederindustrie hier abgehaltenen Versammlung...

* Berlin, 19. September. Die kaufmännischen Corporationen und das kaiserliche Aufseheramt. Der Entwurf einer neuen Redaction des Competenzgesetzes...

Berlin ab. Da indes die Bankankalten, entgegen denen in England und Frankreich, bis 5 Uhr abends für das Publicum ihre Dienste leiten...

u. Silbercourse. Der Course, zu welchem in heute ab bis auf Weiteres die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Obligationen eingeleitet werden...

u. Aus der Oberlausitz, 18. September. Das von der Handelskammer zu Jittau eingeholte Gutachten darüber, ob vom gewerblichen und commercialen Standpunkte aus die Abfertigung...

u. Mehltheuer. Weidauer Eisenbahn. In Ergänzung unserer Mittheilung in Nr. 288 unseres Blattes haben wir noch zu bemerken, dass die von der königl. sächs. Regierung...

* Leipzig, 20. September. Wir konnten während der letzten Oberreise aus Anlass einer von Beihilgen der Lederindustrie hier abgehaltenen Versammlung...

* Berlin, 19. September. Die kaufmännischen Corporationen und das kaiserliche Aufseheramt. Der Entwurf einer neuen Redaction des Competenzgesetzes...

Hand und danach die Regierungs-Abtheilungen des Innern gänzlich in Wegfall kommen, so erschien es den Kellern der hiesigen Kaufmannschaft geboten, darauf aufmerksam zu machen...

* Eine Stimme gegen den Nordostsee-Canal. Das Project des Nord-Ostsee-Canals löst in den zunächst interessirten Kreisen Schleswig-Holsteins und der benachbarten Gebiete doch keineswegs als die allgemeine Sympathie...

* Ruffisch-deutsche Verkehrsvereinfachungen. Der ruffisch-deutsche „Eisenbahntieg“, in welchem immer neue Tarife, Tarifänderungen, Tarif-erhöhungen und hunderte andere kleine Tarifveränderungen wie jenseit der Grenze ihr Wesen treiben...

* Das Recht der Actionaire. Die Zukunft unserer wieder etwas erfreulicher gewordenen geschäftlichen Lage hängt ganz vorzugsweise davon ab, ob es gelingen wird, die gesetzlichen Formen für Capital-associationen auf eine höhere Stufe der Entwicklung zu bringen...

den. Diese Revision ist seit der Gründerperiode nicht von der Tagesordnung verschwunden; die in dieser Richtung gethene gemachten Bestrebungen waren in dem Wunsche, die Rechte der Actionaire zu mehrern und dieselben namentlich gegen alle weitgehende Befugnisse der Verwaltungsräthe zu schützen...

u. Saline Dürrenberg. Bei Gelegenheit des Brunnenfestes erfahren wir Näheres über die Production der Saline im Jahre 1879. Danach wurden 488,000 Ctr. weißes Salz producirt, wovon 44,528 Ctr. zu Bleich- und Gewerbesalz verarbeitet wurden...

* Schlesien, 19. September. Durch die am 16. October erfolgende Eröffnung des Betriebes auf der Neubaustrecke Dittersbach-Neurode, deren landespolizeiliche Abnahme auf den 25. Septemb. festgesetzt ist, wird die sächsische Betriebsbahn vollendet. Die Strecke Dittersbach-Neurode-Blag, die von Neurode bis Blag schon im Betriebe ist...

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Belgien im Monat August 1880.

Table with columns for 'I. Eingang' and 'II. Versandt', listing various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc., with their respective quantities and values.

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

Monatsbericht bereits minder günstige Aufgaben über die im Felde stehende Ernte... Die Schätzungen in Frankreich selbst gehen für die Ernte jenes Landes nicht über 400,000 Tons...

berndigt ist und die bis jetzt als überaus günstig geschätzt wird, noch beschädigt werden könnte... Die Schätzungen in Frankreich selbst gehen für die Ernte jenes Landes nicht über 400,000 Tons...

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Wiener Bierbrauerei 91. Hoffbrauhaus 10. Kaiser Brewery 32. etc.

Berlin, 20. September. (Eröffnungscours.) Oester. Cred.-Act. 485.50. Königl. u. Bayer. 192.95. etc.

Berlin, 20. September. (Schlusscours.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

Wien, 20. September. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Kaiser Brewery 32. Hoffbrauhaus 10. etc.

In feinerer... die Abfälle; 54.50-59 A für kurze Lieferung, während spätere Termine wesentlich billiger erhältlich sind.

London, 18. Septbr. Kaffee. (Originalbericht von Friedr. Futh & Co.) Auktionen der Woche: 800 Fässer, 640 Barrels und Säcke.

Somit ist jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächster Woche circa 400 Fässer Plantation Guano, 1800 Säcke und Kisten East India, 3000 Säcke Central-American, 5500 Säcke Costa Rica und 3000 Säcke Diverse.

In den letzten 14 Tagen 1879/80, 1878/79, 500 Tons, 125 Tons, 31,984, 40,834. London, 18. September. (Original-Markbericht von Friedr. Futh & Co.) Baumwolle.

